



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zapf Creation AG
Rödental

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ZapfCreation AG
Köln

Bilanz zum 31.12.2020

	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€	€
Aktiva				
A. Anlagevermögen	16.432.348,46	16.676.556,73	81.580.799,56	70.170.830,15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	288.691,00	352.909,00	6431.951,00	6.431.951,00
2. Geleistete Anzahlungen	82.261,25	39.038,75	6465.541,71	6.465.541,71
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Gebäude	3.580.850,19	3.709.415,74	5701.6059,40	41.933.778,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	17,00	17,00	11.667,247,45	15.339.559,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.129.739,00	2.387.265,00		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	258.563,46	95.684,68		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.073.673,17	7.073.673,17		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.015.953,39	3.015.953,39		
3. Genossenschaftsanteile	2.600,00	2.600,00		
	10.092.226,56	10.092.226,56		
B. Umlaufvermögen	86.164.421,12	77.626.370,43	11.097.620,06	12.200.095,58
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	151.524,58	117.747,39	1.357.027,88	1.668.628,75
2. Waren	5.037.519,59	5.657.645,19	9.732.734,18	10.351.466,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.646.216,25	11.462.666,81		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	305.928,88	1.132.900,36		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	333.374,85	119.737,61		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	64.689.846,97	59.135.673,07		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	111.248,13	476.183,21	10.017.456,09	12.308.184,64
Aktive Rechnungsabgrenzung	111.248,13	476.183,21	1.616.759,39	1.635.878,64
			4.258.117,40	6.166.559,74
			2.889.110,55	3.217.117,93
			1.253.468,75	1.288.628,33
				- davon aus Steuern: € 1.080.705,03 (Vorjahr € 563.295,06)
				- davon im Rahmen der sozialer Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr € 973,66)
D. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00	100.000,00
Passive Rechnungsabgrenzung			0,00	100.000,00
Aktive gesamt	102.708.017,71	94.779.110,37	102.708.017,71	94.779.110,37
Passive gesamt				

Zapf Creation AG
Rödental

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	79.032.983,96	93.615.264,50
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-34.136.224,18	-43.977.193,95
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	44.896.759,78	49.638.070,55
4. Vertriebskosten	-25.386.596,12	-26.162.369,80
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-8.436.555,52	-9.392.524,20
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.714.867,11	4.246.296,15
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.547.271,14	-1.179.519,96
8. Erträge aus Beteiligungen und Genossenschaftsanteilen - davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	9.100,00	19.500,00
9. Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: € 62.994,70 (Vorjahr: € 62.047,76)	62.994,70	62.047,76
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 39.618,93 (Vorjahr: € 30.612,45) - davon aus Abzinsung Rückstellungen: € 3.228,56 (Vorjahr: € 9.795,18)	104.250,03	203.018,34
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: € -27.384,32 (Vorjahr: € -38.083,64) - davon aus Aufzinsung Rückstellungen: € -9.795,18 (Vorjahr: € -5.305,17)	-145.529,46	-189.112,80
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.575.548,23	-1.865.295,01
13. Ergebnis nach Steuern	11.696.471,15	15.380.111,03
14. Sonstige Steuern	-29.223,70	-40.551,82
15. Jahresüberschuss	11.667.247,45	15.339.559,21
16. Gewinnvortrag	57.016.059,40	41.933.778,23
17. Bilanzgewinn	68.683.306,85	57.273.337,44

Zapf Creation AG

Rödental

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Inhaltsübersicht

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	4
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
1. Allgemeines	4
2. Immaterielle Vermögensgegenstände	5
3. Sachanlagen	5
4. Finanzanlagen	6
5. Vorräte	6
6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6
7. Liquide Mittel	6
8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7
9. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	7
10. Verbindlichkeiten	7
11. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7
12. Fremdwährungsumrechnung	7
13. Gewinn- und Verlustrechnung	8
C. Angaben zur Bilanz	8
1. Anlagevermögen	8
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8
3. Rechnungsabgrenzungsposten	9
4. Latente Steuern	9
5. Gezeichnetes Kapital	10
6. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	10
7. Verbindlichkeiten	11
8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	13
9. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse	15
D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	16
1. Umsatzerlöse	16
2. Materialaufwand	17
3. Personalaufwand	17
4. Allgemeine Verwaltungskosten	18
5. Sonstige betriebliche Erträge	18
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19

E. Sonstige Angaben	20
1. Anzahl der Mitarbeiter	20
2. Vorstand	20
3. Aufsichtsrat	22
4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	23
5. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG	23
6. Honorarangaben des Wirtschaftsprüfers	25
7. Konzernabschluss	25
8. Ergebnisverwendung	25

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Zapf Creation AG - im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ oder „Zapf Creation“ genannt - hat ihren Sitz in Rödental, Deutschland, und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Coburg, HRB 2995, eingetragen.

Der Jahresabschluss der Zapf Creation AG wurde unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Für die Gesellschaft gelten gemäß § 264 i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Die dem Jahresabschluss zu Grunde liegenden Ansatzwahlrechte und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Bilanzierung und Bewertung folgen hierbei den im Folgenden benannten Grundsätzen.

Die Berichtswährung ist Euro (€). Zahlenangaben erfolgen, soweit nicht anders dargestellt, in € und T€.

Der Vorstand der Zapf Creation AG hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 am 29. April 2021 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Jahresabschluss zu prüfen und festzustellen.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und in der Folgezeit über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt zum Nominalwert.

Software unterliegt einer Abschreibungsdauer von zwei bis fünf Jahren. Patente werden über fünf Jahre abgeschrieben; der Abschreibungszeitraum von Namensrechten und Lizenzen beträgt zehn Jahre.

3. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt zum Nominalwert.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von zwei bis fünfzig Jahren vorgenommen. Der Zeitraum der Abschreibung orientiert sich hierbei an den amtlichen Abschreibungstabellen des Bundesministeriums der Finanzen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die angewandte Abschreibungsmethodik:

	Methode	Zeitraum
Gebäude	Linear	15 bis 50 Jahre
Anlagen für Gebäude	Linear	3 bis 50 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Linear	2 bis 20 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Betrag i.H.v. netto 800 € werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

4. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden grundsätzlich mit den historischen Anschaffungskosten in Ansatz gebracht. Die Wertansätze werden jährlich überprüft; die Anteile an verbundenen Unternehmen werden hierbei unter Nutzung von auf dem Ertragswertverfahren basierenden Berechnungen bewertet. Soweit eine Wertminderung festgestellt wird, erfolgt die Bewertung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Wenn die Voraussetzungen für die Wertminderung nicht mehr vorliegen, erfolgt eine Zuschreibung.

Der im Finanzanlagevermögen gehaltene Genossenschaftsanteil ist zu Anschaffungskosten aktiviert.

5. Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Für schlecht gängige Artikel oder solche, bei denen der voraussichtliche Veräußerungspreis nach Abzug der Veräußerungskosten die historischen Kosten der Anschaffung nicht deckt, werden entsprechende Abwertungen vorgenommen, um den erkennbaren Lager- und Bestandsrisiken Rechnung zu tragen.

6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert. Durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wird der niedrigere beizulegende Wert zum Bilanzstichtag dargestellt.

7. Liquide Mittel

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nominalwert.

9. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint. Nach § 253 Abs. 2 HGB wird auf Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, sofern vorhanden, eine Abzinsung vorgenommen.

10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die sonstigen Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu Erfüllungsbeträgen angesetzt. Der Ansatz erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen erfolgt zum Nominalwert.

11. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nominalwert.

12. Fremdwährungsumrechnung

§ 256a HGB schreibt vor, dass auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs ohne Beachtung des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) sowie des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) umzurechnen sind.

13. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB.

C. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach den einzelnen Bilanzpositionen ist dem als *Anlage 1* zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Eine wesentliche Wertposition des Anlagevermögens bilden Anteile an verbundenen Unternehmen i.H.v. 7.074 T€ (Vorjahr: 7.074 T€) und Ausleihungen an verbundene Unternehmen i.H.v. 3.016 T€ (Vorjahr: 3.016 T€).

Die Gesellschaft hält ausschließlich 100%-Beteiligungen. Eine Übersicht über die mit der Gesellschaft verbundenen Tochtergesellschaften vermittelt die diesem Anhang als *Anlage 2* beigefügte Tabelle.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das Gesamtvolumen an abgetretenen oder übertragenen Forderungen der Zapf Creation AG beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 auf 9.826 T€ (Vorjahr: 11.010 T€) und resultiert vollumfänglich aus einer in der Zapf Creation AG bestehenden Factoring-Vereinbarung. Gemäß dieser Vereinbarung werden alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen definierte Kunden laufend an ein Factoring-Unternehmen verkauft. Das Delkredere-Risiko trägt ab dem Zeitpunkt des Forderungsverkaufs das Factoring-Unternehmen. Die Vereinbarung zum Ankauf der Forderungen sieht hierbei vor, dass die Zapf Creation AG bei Verkauf sofort 85% des angekauften Forderungsbetrags erhält; die verbleibenden 15% werden der Gesellschaft, abzüglich der den Kunden gewährten Erlösschmäle-

rungen, bei Zahlungseingang der Kundenforderung, zum Zeitpunkt deren Fälligkeit, durch das Factoring-Unternehmen erstattet. Im Ankaufszeitpunkt werden die Kundenforderungen der Zapf Creation AG zu 85% gemindert; der verbleibende Zahlungsanspruch aus dem erfolgten 15%igen Einbehalt, der gegen das Factoring-Unternehmen besteht, wird in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 229 T€ (Vorjahr: 1.059 T€) und sonstigen Forderungen i.H.v. 77 T€ (Vorjahr: 74 T€). Die Forderung gegen die Zapf Creation (U.S.) Inc., USA, i.H.v. 5.966 T€ ist wie in den Vorjahren vollumfänglich wertberichtigt.

Die weiteren sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus einer Rückforderung für Frachtvergütung an Kunden i.H.v. 56 T€ (Vorjahr: 0 T€), aus Umsatzsteuerforderungen i.H.v. 32 T€ (Vorjahr: 17 T€), aus debitorische Kreditoren i.H.v. 27 T€ (Vorjahr: 0 T€), aus nicht ausgeglichenen Gutschriften für TV-Leistungen i.H.v. 8 T€ (Vorjahr: 15 T€), sowie aus Anzahlungen für Dienstleistungen i.H.v. 7 T€ (Vorjahr: 40 T€) zusammen. Weiterhin beinhaltet der Posten sonstige Forderungen gegen Gesellschaften des MGA-Konzerns i.H.v. 163 T€ (Vorjahr: 1 T€).

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben i.H.v. 111 T€ (Vorjahr: 476 T€) ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Sie setzen sich im Wesentlichen aus Verträgen für Marketingaktionen im Bereich Internet i.H.v. 35 T€ (Vorjahr: 16 T€), Beratungsleistungen i.H.v. 18 T€ (Vorjahr: 0 T€), Wartung Hardware i.H.v. 12 T€ (Vorjahr: 29 T€), sowie aus Softwarepflege/Lizenzkosten i.H.v. 12 T€ (Vorjahr: 12 T€) zusammen.

4. Latente Steuern

Gemäß § 274 HGB sind die latenten Steuern nach der bilanzorientierten Methode zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2020 ergaben sich aufgrund temporärer Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz hinsichtlich des Ansatzes einer sonstigen Rückstellung, der Bewertung von Grundstücken sowie hinsichtlich der Fremdwährungsbewertung passive latente Steuern. Weiterhin ergaben sich aktive latente Steuern aufgrund vorhandener steuerlicher Verlustvorträge, was insgesamt zu einem Aktivüberhang latenter Steuern führte. Gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde auf den Ansatz des Aktivüberhangs der aktiven latenten Steuern verzichtet. Zudem wurde das Wahlrecht des saldierten Ausweises

von aktiven und passiven latenten Steuern ausgeübt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz i.H.v. 28,43 % (Vorjahr: 28,43 %).

5. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2020 6.431.951,00 € (Vorjahr: 6.431.951,00 €). Es ist eingeteilt in 6.431.951 (Vorjahr: 6.431.951) Stückaktien. Zum Bilanzstichtag sind, wie im Vorjahr, alle ausgegebenen Anteile der Gesellschaft voll eingezahlt. Wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres handelt es sich bei den Anteilsscheinen der Zapf Creation AG um Namensaktien.

Mit Beschlüssen der Hauptversammlung vom 28. Juni 2017 und vom 4. Juli 2018 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Juni 2022 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 3.215.975,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender nennwertloser Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder nach § 53 Absatz 1 Satz 1 oder § 53b Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 und, falls das Genehmigte Kapital 2017 bis zum 27. Juni 2022 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

6. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Zum 31. Dezember 2020 besteht eine Rückstellung für Gewerbesteuer i.H.v. 1.071 T€ (Vorjahr: 1.260 T€), für Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag i.H.v. 205 T€ (Vorjahr: 266 T€), sowie für ausländische Quellensteuern i.H.v. 81 T€ (Vorjahr: 143 T€). Aufgrund des im laufenden Geschäftsjahr 2020 erzielten Ergebnisses haben sich die Steuerrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr verringert. Weiterhin beinhalten die Rückstellungen für Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer die Vorjahreswerte, da zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch keine Steuerbescheide erlassen wurden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Erlösschmälerungen i.H.v. 2.521 T€ (Vorjahr: 3.420 T€), Werbekostenzuschüsse i.H.v. 2.169 T€ (Vorjahr: 2.144 T€), Rohstoffabnahmeverpflichtungen i.H.v. 651 T€ (Vorjahr: 863 T€), Rückstellungen für Bonus / ergebnisorientiertes Weihnachtsgeld inklusive Sozialversicherung i.H.v. 722 T€ (Vorjahr: 716 T€), sowie Rückstellungen für Abschriften i.H.v. 497 T€ (Vorjahr: 760 T€).

Die anderen sonstigen Rückstellungen betreffen neben Rückstellungen für nachlaufende Rechnungen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten aus dem „Shared Services Agreement - Benelux“, Lizenzkosten aus dem „MGA US License Agreement“, Delkredere, Retouren, Verkaufsförderung an Kunden, Jubiläumsrückstellungen, Frachtkosten für den Wareneinkauf, Jahresabschlusskosten, Abschriften in Form von kostenloser Ware, Aufsichtsratskosten sowie Nebenkosten für den Aufsichtsrat, Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge inklusive Sozialversicherung und Marketingkosten für TV.

Rückstellungen gegenüber den der Zapf Creation AG nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns sind i.H.v. 585 T€ (Vorjahr: 102 T€) für die MGA Entertainment, Inc., USA, i.H.v. 439 T€ (Vorjahr: 104 T€) für die MGA Entertainment (Netherlands) B.V., Niederlande, i.H.v. 119 T€ (Vorjahr: 43 T€) für die MGA Entertainment Belgium BVBA, Belgien, sowie i.H.v. 86 T€ (Vorjahr: 269 T€) für die MGA Entertainment (H.K.) Ltd., Hongkong, enthalten.

7. Verbindlichkeiten

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten stellt sich in der Berichtsperiode wie folgt dar:

	Gesamt- betrag	Restlauf- zeit bis 1 Jahr	Restlauf- zeit 1 bis 5 Jahre	Restlauf- zeit größer 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.617	1.617	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.258	4.258	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.889	2.889	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.253	1.253	0	0
Verbindlichkeiten	10.017	10.017	0	0

Die Fälligkeiten im Vorjahresvergleichszeitraum ergaben sich wie folgt:

	Gesamt- betrag	Restlauf- zeit bis 1 Jahr	Restlauf- zeit 1 bis 5 Jahre	Restlauf- zeit größer 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.636	1.636	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.166	6.166	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.217	3.217	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.289	1.289	0	0
Verbindlichkeiten	12.308	12.308	0	0

Die Verbindlichkeiten der Zapf Creation AG aus Lieferungen und Leistungen weisen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 einen Gesamtwert i.H.v. 4.258 T€ (Vorjahr: 6.166 T€) auf. Sie umfassen im Wesentlichen bereits vorliegende Kreditorenrechnungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den der Zapf Creation AG nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns betragen gegenüber der MGA Entertainment (H.K.) Ltd., Hongkong, 2.521 T€ (Vorjahr: 3.257 T€), gegenüber der MGA Entertainment International Holdings Coöperatief U.A., Niederlande, 1 T€ (Vorjahr: 0 T€), und gegenüber der MGA Entertainment (Netherlands) B.V., Niederlande, 0 T€ (Vorjahr: 52 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 26 T€ (Vorjahr: 0 T€), Darlehensverbindlichkeiten i.H.v. 1.715 T€ (Vorjahr: 2.850 T€) und sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. 1.148 T€ (Vorjahr: 367 T€).

Die sonstigen Verbindlichkeiten weisen zum Bilanzstichtag einen Gesamtwert i.H.v. 1.253 T€ (Vorjahr: 1.289 T€) auf; hiervon betreffen 1.080 T€ Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer (Vorjahr: 557 T€).

Der Liquiditätsbedarf der Zapf Creation AG wird im Wesentlichen aus dem erwirtschafteten operativen Cashflow gedeckt. Daneben bestehen im Konzern mehrere Finanzierungsmöglichkeiten, die flexibel und den operativen Erfordernissen entsprechend in Anspruch genommen werden können. Die Unternehmensfinanzierung erfolgt dabei grundsätzlich zentral auf Ebene der Zapf Creation AG; nur im Ausnahmefall wird eine lokale Finanzierung direkt durch Konzern-Tochtergesellschaften abgeschlossen. Cash-Pooling wird innerhalb des Zapf Creation-Konzerns genutzt, um die Liquiditätsüberschüsse von Konzern-Tochtergesellschaften kostengünstig und bedarfsoptimal innerhalb des Konzerns einzusetzen.

Die zur Verfügung stehende Unternehmensfinanzierung umfasst die Möglichkeit Avale i.H.v. 350 T€ ohne Befristung in Anspruch zu nehmen; das gewährte Aval-Volumen wurde weder im Geschäftsjahr 2020 noch in der Vorjahresvergleichsperiode vollumfänglich ausgeschöpft. Die bislang auf Ebene der Zapf Creation AG bestehende, unbefristete Rahmenkreditlinie i.H.v. 3,0 Mio. € wurde im Jahr 2020 zurückgegeben, da in Anbetracht der verfügbaren liquiden Mittel eine Inanspruchnahme absehbar nicht erforderlich und weder im Geschäftsjahr 2020 noch im Vorjahresvergleichszeitraum erfolgt ist.

Die Factoring-Vereinbarung auf Ebene der Zapf Creation AG stellt eine seit Jahren bestehende, branchenübliche Finanzierung dar. Das auf Ebene der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.K.) Ltd. bestehende Finanzierungsinstrument des „Invoice Discounting“ eröffnet dem Zapf Creation-Konzern die Möglichkeit, sich bei Bedarf sehr kurzfristig zu finanzieren. Das maximale Finanzierungsvolumen dieser Vereinbarung beläuft sich auf 2,0 Mio. GBP und orientiert sich an der Höhe des zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme jeweils vorhandenen Forderungsbestands.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über den Mindestbetrag der künftigen Verbindlichkeiten aus finanziellen Verpflichtungen der Zapf Creation AG:

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
2020	-	11.697
2021	11.687	4.784
2022	348	329
2023 und später	269	261
Finanzielle Verpflichtungen	12.304	17.071

Leasing und Miete

In der Gesellschaft bestehen zum Bilanzstichtag verschiedene Leasing- und Mietverträge. Vertragsgegenstand ist die Nutzung von Büro- und Ausstellungsflächen sowie von Betriebs- und Büroausstattung im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebes.

Die Verpflichtungen aus langfristigen Leasing- und Mietverträgen betragen in Summe 695 T€ (Vorjahr: 945 T€) und enden im längsten Falle im Jahr 2029 (Vorjahr: 2029).

Mindestlizzahlungen

Die Gesellschaft war im laufenden Geschäftsjahr Vertragspartner einer Lizenzvereinbarung mit einem externen Lizenzinhaber, um dessen immaterielle Schöpfungen für eigenen Produkte verwenden zu können. Diese Vereinbarung enthielt die Zusage über garantierte Mindestlizzahlungen und endet im Jahr 2023. Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Verpflichtung der Gesellschaft aus zu leistenden Mindestlizzahlungen auf 90 T€ (Vorjahr: 90 T€).

Bestellobligo

Die Verpflichtungen aus Bestellobligo belaufen sich auf 11.519 T€ (Vorjahr: 16.036 T€).

Zum 31. Dezember 2020 besteht auf Basis des „Hong Kong / China Services Agreements“, einem Vertrag im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem MGA-Konzern, eine volumenabhängige Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für Dienstleistungen i.H.v. 4.426 T€ (Vorjahr: 8.852 T€). Die Zapf Creation AG geht davon aus, dass bei unverändertem Einkaufsvolumen der Gesellschaft sich eine Abnahmeverpflichtung 4.426 T€ für 2021 ergeben wird (Vorjahr: 4.426 T€ für 2020 und 4.426 T€ für 2021).

Darüber hinaus besteht zum 31. Dezember 2020 auf Basis des „Shared Services Agreement - Benelux“, ein weiterer Vertrag im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem MGA-Konzern, zusätzliche Abnahmeverpflichtungen der Gesellschaft für Dienstleistungen, die seitens der Unternehmen des MGA-Konzerns erbracht werden, i.H.v. 522 T€ (Vorjahr: 528 T€). Die Zapf Creation AG geht davon aus, dass bei unveränderten Bedingungen sich eine Abnahmeverpflichtung i.H.v. 522 T€ für 2021 (Vorjahr: 528 T€ für 2020) ergeben wird.

Zum 31. Dezember 2020 besteht eine Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für Waren, die dem laufenden Bestellprozess bei Lieferanten in China zuzuordnen ist. Hierbei bestellt die Gesellschaft jeweils beginnend mit dem Monat September des Berichtsjahres Waren, die für die Belieferung der Kunden im ersten Quartal des jeweiligen Folgejahres geplant sind. Der Gesamtbetrag des Bestellobligos zum 31. Dezember 2020 beläuft sich auf 5.446 T€ (Vorjahr: 5.411 T€). Weiterhin bestehen Abnahmeverpflichtungen für sonstige Bestellungen zum 31. Dezember 2020 i.H.v. 232 T€ (Vorjahr: 686 T€); die Abnahmeverpflichtungen betreffen die Kalenderjahre 2021 bis 2023 (Vorjahr: 2020 bis 2023).

Zum 31. Dezember 2020 bestehen Abnahmeverpflichtungen der Gesellschaft für Beratungsleistungen i.H.v. 22 T€ (Vorjahr: 145 T€). Die Verpflichtungen resultieren aus durch die Gesellschaft geschlossenen Beratervereinbarungen, die die Kalenderjahre 2021 bis 2022 betreffen (Vorjahr: 2020 bis 2021).

Zum 31. Dezember 2020 bestehen Abnahmeverpflichtungen der Gesellschaft für laufende Wartungsleistungen i.H.v. 871 T€ (Vorjahr: 414 T€), die aus mehreren durch die Gesellschaft abgeschlossene Wartungsverträgen resultiert; die Abnahmeverpflichtungen betreffen die Kalenderjahre 2021 bis 2022 (Vorjahr: 2020 bis 2022).

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte:

Factoring

Mit Vertrag vom 14. Januar 2020 und Wirkung zum 17. September 2020 hat die Gesellschaft einen neuen Factoring-Vertrag mit der Markant Finanz AG, Schweiz abgeschlossen. Durch den Forderungsverkauf der bei Markant angeschlossenen Debitoren erhält die Gesellschaft die Liquidität aus den angekauften Forderungen frühzeitig zur Verfügung gestellt.

Leasing

Zapf Creation hat im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebes aus wirtschaftlichen Gründen verschiedene Leasingverträge abgeschlossen. Diese betreffen insbesondere EDV-Zubehör sowie Kraftfahrzeuge. Aus diesen Verträgen resultiert für die Zukunft ein Abfluss von liquiden Mitteln, der im Betrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten ist. Wesentliche Vorteile aus den abgeschlossenen Leasingverträgen ergeben sich in der besseren Flexibilität und Liquidität für das Unternehmen.

9. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist regelmäßig im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in verschiedenen Angelegenheiten Verfahrenspartei, insbesondere im Bereich des Markenrechts. Wesentliche negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf und die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sind nicht ersichtlich. Über den Jahreswechsel hinausgehende schwebende Streitigkeiten führen, sofern vorhanden, zur Bildung einer Rückstellung in angemessener Höhe.

Patronatserklärung zu Gunsten der Zapf Creation (U.S.) Inc. durch die Zapf Creation AG

Im Februar 2020 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2020 und für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2020 durch die Zapf Creation AG eine Patronatserklärung zu Gunsten der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. unterzeichnet.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Gesellschaft fakturiert analog dem Vorjahr an fremde Dritte sowie an verbundene Unternehmen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft i.H.v. 79.033 T€ (Vorjahr: 93.615 T€) ergeben sich aus den Erlösen aus Kerngeschäft i.H.v. 72.254 T€ (Vorjahr: 85.397 T€) und den Nebenerlösen i.H.v. 6.779 T€ (Vorjahr: 8.218 T€).

a) Erlöse aus Kerngeschäft

Die Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 T€	2019 T€
Europa	71.639	84.470
Zentraleuropa	53.923	59.419
Nordeuropa	4.194	4.155
Südeuropa	3.510	6.589
Osteuropa	10.012	14.307
Sonstige	615	927
Umsatzerlöse	72.254	85.397

Die Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten gliedern sich wie folgt:

	2020 T€	2019 T€
Puppen und Zubehör	72.254	85.397
BABY born®	57.301	66.648
Baby Annabell®	13.055	14.605
Übrige	1.898	4.144
Umsatzerlöse	72.254	85.397

b) Nebenerlöse

Die Nebenerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 T€	2019 T€
Vergütungen von verbundenen Unternehmen	3.705	6.205
Ertrag aus Weiterbelastungen an MGA	2.521	1.510
Ertrag aus Vermietungen und Verpachtungen	240	240
Sonstige	313	263
Nebenerlöse	6.779	8.218

Die Vergütungen der verbundenen Unternehmen setzen sich im Wesentlichen aus der Nutzung des Markennamens „Zapf Creation“ sowie aus der Leistungserbringung für Marketing, IT und Controlling zusammen. Korrespondierend dazu sind Aufwendungen in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen i.H.v. 2.999 T€ (Vorjahr: 2.665 T€) enthalten.

2. Materialaufwand

Der bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens gemäß § 285 Nr. 8 HGB anzugebende Materialaufwand reduzierte sich von 38.458 T€ im Jahr 2019 auf 29.125 T€ im Geschäftsjahr 2020 und bezog sich ausschließlich auf Aufwendungen für bezogene Waren.

3. Personalaufwand

Der bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens gemäß § 285 Nr. 8 HGB anzugebende Personalaufwand ergibt sich wie folgt:

	2020 T€	2019 T€
a) Löhne und Gehälter	5.920	5.551
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 39 T€ (Vorjahr: 40 T€)	1.045	996
Personalaufwand	6.965	6.547

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten der Gesellschaft beinhalten die Aufwendungen der Bereiche Finanzen, Controlling, EDV und den Aufwand der allgemeinen Verwaltung; hierzu zählen auch der Personalaufwand i.H.v. 2.479 T€ (Vorjahr: 2.380 T€) und die Abschreibungen i.H.v. 1.339 T€ (Vorjahr: 1.365 T€) der genannten Bereiche.

Darüber hinaus sind in den allgemeinen Verwaltungskosten die Aufwendungen für Entwicklung und Design enthalten. Für die Produktentwicklung zeichnen sowohl die Entwicklungsabteilung der Gesellschaft am Stammsitz der Gesellschaft in Rödental als auch externe Entwickler und Designer, unter anderem des strategischen Partners MGA Entertainment, Inc., USA, verantwortlich.

5. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 T€	2019 T€
Periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen des Vorjahres	1.757	868
Ertrag aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen	839	1.306
Ertrag aus Weiterbelastungen an den MGA-Konzern	721	813
Kursgewinne	607	403
Wertberichtigung auf sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	383	0
Andere	408	856
Sonstige betriebliche Erträge	4.715	4.246

Der Ertrag aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen betrifft im Wesentlichen die Weiterbelastung der Service-Gebühr von MGA Entertainment (H.K.) Ltd., Hongkong, sowie Aufwendungen für Betriebsversicherungen.

Der Ertrag aus Weiterbelastungen an den MGA-Konzern resultiert im Wesentlichen aus Messekosten und Abschreibungen.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 T€	2019 T€
Kursverluste	1.305	519
Aufwand gegenüber dem MGA-Konzern	901	185
Wertberichtigung auf sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	92
Aufwand gegenüber verbundenen Unternehmen	0	1
Andere	341	383
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.547	1.180

Die anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Verwahrentgelt i.H.v. 117 T€ (Vorjahr: 74 T€), Reisekosten und Spesen i.H.v. 111 T€ (Vorjahr: 218 T€), Beratungsleistungen i.H.v. 25 T€ (Vorjahr: 32 T€), Kosten für Personalbeschaffung i.H.v. 12 T€ (Vorjahr: 24 T€) und Ausbildungsvergütung i.H.v. 9 T€ (Vorjahr: 12 T€) zusammen. Der Aufwand gegenüber dem MGA-Konzern i.H.v. 901 T€ (Vorjahr: 185 T€) resultiert im Wesentlichen aus weiterbelasteten Personalkosten i.H.v. 408 T€ (Vorjahr: 70 T€), Lizenzgebühren aufgrund des „MGA US License Agreement“ i.H.v. 365 T€ (Vorjahr: 0 T€), sowie der Weitergabe von Mieterträgen aufgrund des Shared Service Agreements i.H.v. 120 T€ (Vorjahr: 114 T€).

Die negativen Einlagezinsen werden als Verwahrentgelt angesehen (gemäß Stellungnahme des BMF vom 27. Mai 2015) und entsprechend in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen i.H.v. 46 T€ (Vorjahr: 9 T€).

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Gesamtaufwand der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beläuft sich auf 1.576 T€ (Vorjahr: 1.865 T€). Der Steueraufwand besteht im Wesentlichen aus laufender inländischer Steuer aufgrund des positiven Ergebnisses im Geschäftsjahr 2020 i.H.v. 1.553 T€ (Vorjahr: 1.732 T€), sowie aus einem Aufwand für ausländische Quellensteuer i.H.v. 42 T€ (Vorjahr: 136 T€). Im Geschäftsjahr 2020 sind periodenfremde Erträge i.H.v. 19 T€ (Vorjahr: Ertrag i.H.v. 3 T€) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus inländischen Steuern.

E. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (exklusive Vorstand und Auszubildende) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 um 6 Mitarbeiter auf 109 Mitarbeiter (Vorjahr: 103).

2. Vorstand

Zusammensetzung

Der Vorstand der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Thomas Eichhorn, Mitglied des Vorstandes

- Vertrieb, Marketing, Planung, Budget (teilw.), Produktforschung & -entwicklung, Tochtergesellschaften (Vertrieb, Marketing, Operations), Markenrecht, Qualitätsmanagement, Public Relations (Produkte)

Andreas Jansen, Mitglied des Vorstandes (ab dem 1. April 2020)

- Finanzen, Investor Relations, EDV, Budget (Führung), Recht, Personal, Public Relations (ohne Produkte), Risikomanagement, Compliance und Corporate Governance, Tochtergesellschaften (Finanzen), Logistik

Mit Wirkung ab dem 1. April 2020 wurden die bis zu diesem Zeitpunkt innerhalb des Vorstands der Zapf Creation AG von Frau Hannelore Schalast verantworteten Fachbereiche von Herrn Andreas Jansen übernommen. Frau Schalast ist mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2020 planmäßig aus dem Vorstand der Zapf Creation AG ausgeschieden.

Angaben zur Vergütung

Die Vergütung des Vorstandes berechnet sich als Summe der in bar zu gewährenden Vergütungen sowie des geldwerten Vorteils aus gewährten Sachbezügen; sie setzt sich zusammen aus fixen und variablen Vergütungskomponenten. Die Gesamtvergütung des Vorstandes beläuft sich im Geschäftsjahr 2020 auf 638 T€ (Vorjahr: 677 T€).

Im Folgenden ist die Struktur der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2020 sowie im Vorjahresvergleichszeitraum im Überblick dargestellt:

	Kurzfristige Vergütung		Gesamtvergütung
	Fixe Vergütung	Tantieme	
	T€	T€	
Gesamtvergütung 2020	463	175	638
		%	%
Prozentualer Anteil 2020		100,00	100,00

	Kurzfristige Vergütung		Gesamtvergütung
	Fixe Vergütung	Tantieme	
	T€	T€	
Gesamtvergütung 2019	486	191	677
		%	%
Prozentualer Anteil 2019		100,00	100,00

Die fixe Vergütungskomponente beinhaltet, über die den Mitgliedern des Vorstandes gewährte monetäre Grundvergütung hinaus, auch Nebenleistungen z.B. in Form der Gewährung von Zuschüssen zur Unfallversicherung und zu sonstigen Versicherungen.

Darlehen gegenüber Mitgliedern des Vorstandes bestanden, analog zum Vorjahr, zum Bilanzstichtag nicht.

3. Aufsichtsrat

Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Paul-Stefan Freiling, Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates

- Rechtsanwalt und Partner, Freiling & Partner Rechtsanwälte, Frankfurt am Main, Deutschland

Isaac Larian, Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

- Chief Executive Officer, MGA Entertainment, Inc., Chatsworth, Kalifornien, USA

Jason Larian, Mitglied des Aufsichtsrates

- Vice President Business Development, MGA Entertainment, Inc., Chatsworth, Kalifornien, USA

Angaben zur Vergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und in § 20 der Satzung der Zapf Creation AG geregelt; sie besteht ausschließlich aus einer fixen Komponente.

Für das Gesamtgeschäftsjahr 2020 beläuft sich die Vergütung für den Aufsichtsratsvorsitzenden auf 36.750,00 € (netto), für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden auf 27.562,50 € (netto) und für jedes weitere Aufsichtsratsmitglied auf 18.375,00 € (netto); Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nicht. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Anfallende Quellensteuern auf Vergütungen an nicht im Inland ansässige Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch die Gesellschaft gezahlt.

Die Vergütung des Aufsichtsrates beläuft sich im Geschäftsjahr 2020 auf 83 T€ (Vorjahr: 83 T€) exklusive bzw. 104 T€ (Vorjahr: 104 T€) inklusive anfallender Quellensteuern.

Darlehen gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates bestanden, analog zum Vorjahr, zum Bilanzstichtag nicht.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konjunktorentwicklung in den für Zapf Creation besonders wichtigen europäischen Märkten ist abhängig vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie im Jahr 2021. Neue Mutanten des Virus machen die Prognose des weiteren Verlaufs der Krise schwierig. Es bestehen weiterhin deutliche Risiken mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Weltwirtschaft und die hieraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen. Die Realwirtschaft steht unter starkem Druck, mit zunehmend spürbaren Auswirkungen auf Wohlstand und Arbeitsplätze. Die Krise betrifft alle Bereiche, insbesondere auch kommerzielle und industrielle Abläufe. Betriebsschließungen, Schwierigkeiten und Kostensteigerungen beim Transport und die Aufrechterhaltung der Lieferketten sind Beispiele. Der psychologische Faktor rückt mehr und mehr in den Fokus; Aussagen hinsichtlich der künftigen Konsumneigung der Endverbraucher sind derzeit weiterhin mit hoher Unsicherheit behaftet. Für den Zapf Creation-Konzern könnten sich aus den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise weiterhin Auswirkungen auf die Vermögens- und die Ertragslage ergeben. Negative Auswirkungen auf den erzielten Umsatz haben unmittelbar Folgen für das erreichte Ergebnis der Periode des Konzerns. Eine abschließende Quantifizierung der Risiken aus der weltweiten Corona-Krise ist zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin nicht möglich, da diese Krise ein in dieser Form und Ausprägung noch nicht gekanntes Ereignis ist und Vergleiche nicht möglich sind.

Patronatserklärung zu Gunsten der Zapf Creation (U.S.) Inc. durch die Zapf Creation AG

Im Januar 2021 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2021 und für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2021 durch die Zapf Creation AG eine Patronatserklärung zu Gunsten der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. unterzeichnet.

5. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Der Zapf Creation AG wurde mit Schreiben vom 29. Dezember 2012 die folgende Meldung nach § 20 Abs. 1 und Abs. 5 AktG durch die Rechtsanwaltskanzlei Voller Rechtsanwälte mitgeteilt:

„Wir vertreten den Isaac and Angela Larian Living Trust, den Isaac Larian Annuity Trust und Herrn Isaac Larian, alle erreichbar unter c/o MGA Entertainment, Inc., 16380 Roscoe Boulevard, Van Nuys, Kalifornien, CA 91406, USA. Unsere ordnungsgemäße Bevollmächtigung wird anwaltlich versichert.

Namens und im Auftrag von Herrn Larian teilen wir Ihnen mit, dass die mittelbare Mehrheitsbeteiligung von Herrn Larian an den Aktien der Zapf Creation AG, die ihm kraft Zurechnung gemäß

§ 16 Abs. 4 AktG derjenigen Anteile, die der Isaac and Angela Larian Living Trust und der Isaac Larian Annuity Trust auf Rechnung für ihn halten, gehörte, nicht mehr besteht (Mitteilung nach § 20 Abs. 5 AktG).

Herrn Larian gehören nach wie vor mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der Zapf Creation AG, die vom Isaac and Angela Larian Living Trust für ihn gehalten werden und ihm kraft § 16 Abs. 4 AktG zugerechnet werden (Mitteilung nach § 20 Abs. 1 AktG).“

Darüber hinaus wurde der Gesellschaft mit Schreiben vom 14. August 2014 das Folgende durch die Rechtsanwaltskanzlei Voller Rechtsanwälte mitgeteilt:

„Wir nehmen Bezug auf unsere Meldung gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 5 AktG, die wir mit Schreiben vom 29. Dezember 2012 für Herrn Isaac Larian abgegeben haben. Wir bitten Sie künftig zu berücksichtigen, dass der in dieser Meldung genannte Isaac and Angela Larian Living Trust als Larian Living Trust firmiert. Klarstellend teilen wir Ihnen ferner mit, dass es sich ungeachtet der Firmierung um ein und denselben Rechtsträger handelt.“

Am 22. August 2018 hat die Zapf Creation AG das Delisting ihrer Aktien beantragt. Die Einbeziehung der Aktien der Zapf Creation AG in den Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, in welchem die Zapf Creation AG seit dem 2. Januar 2015 geführt wurde, endete mit Ablauf des 4. Oktober 2018. Der Anteil des Larian Living Trusts am Grundkapital der Zapf Creation AG belief sich am Tag des Delistings auf 46,17%.

Am 24. März 2020 hat der Larian Living Trust der Gesellschaft nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass dem Larian Living Trust eine Mehrheitsbeteiligung (§ 16 Abs. 1 AktG) an der Zapf Creation AG gehört. Der Anteil des Larian Living Trust am Grundkapital der Zapf Creation AG belief sich an diesem Tag auf 50,79 %.

Am 31. Dezember 2020 betrug der Anteil des Larian Living Trusts am Grundkapital der Zapf Creation AG gemäß den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen 51,13%.

6. Honorarangaben des Wirtschaftsprüfers

Der Abschlussprüfer des Jahresabschlusses der Zapf Creation AG ist wie im Vorjahr die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg.

Im Geschäftsjahr wurden die folgenden Honorare an den Wirtschaftsprüfer als Aufwand erfasst:

	2020 T€	2019 T€
Abschlussprüfungen	139	148
Steuerberatungsleistungen	23	44
Sonstige Leistungen	7	17
	169	209

7. Konzernabschluss

Die Zapf Creation AG ist Muttergesellschaft des Zapf Creation-Konzerns.

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Zapf Creation AG und der Konzernabschluss der Zapf Creation AG werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

8. Ergebnisverwendung

Im Berichtszeitraum 2020 erfolgte eine Ausschüttung auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 1. Juli 2020. Der Bilanzgewinn der Zapf Creation AG für das Geschäftsjahr 2019 i.H.v. 57.273.337,44 € wurde demnach verwendet für die Ausschüttung einer Dividende i.H.v. 0,04 € je dividendenberechtigter Stückaktie, d.h. i.H.v. insgesamt 257.278,04 €, an die Aktionäre und für den Vortrag des verbleibenden Betrags i.H.v. 57.016.059,40 € auf neue Rechnung.

Im Vorjahresvergleichszeitraum erfolgte die Ausschüttung einer Dividende i.H.v. 0,04 € je dividendenberechtigter Stückaktie, d.h. i.H.v. insgesamt 257.278,04 €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2020 erzielten und im festgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesenen Bilanzgewinn der Zapf Creation AG in Höhe von 68.683.306,85 € wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,04 € je dividendenberechtigter Stückaktie, d.h. in Höhe von insgesamt 257.278,04 €, an die Aktionäre und
- Vortrag des verbleibenden Betrages in Höhe von 68.426.028,81 € auf neue Rechnung.

Rödental, den 29. April 2021



Thomas Eichhorn
Mitglied des Vorstandes



Andreas Jansen
Mitglied des Vorstandes

Zapf Creation AG
Rödenal

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	31.12.2020 €	01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2020 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Eigentlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.039.610,08	62.965,42	0,00	4.880,00	15.107.455,50	14.686.701,08	132.063,42	0,00	14.818.764,50	288.691,00	352.909,00	
2. Geleistete Anzahlungen	39.038,75	48.102,50	0,00	-4.880,00	82.261,25	0,00	0,00	0,00	82.261,25	39.038,75	39.038,75	
	15.078.648,83	111.067,92	0,00	0,00	15.189.716,75	14.686.701,08	132.063,42	0,00	14.818.764,50	370.952,25	391.947,75	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Gebäude	12.526.509,79	0,00	0,00	0,00	12.526.509,79	8.817.094,05	128.565,55	0,00	8.945.659,60	3.580.850,19	3.709.415,74	
2. Technische Anlagen und Maschinen	67.380,36	0,00	0,00	0,00	67.380,36	67.363,36	0,00	0,00	67.363,36	17,00	17,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.639.390,01	1.170.932,31	135.979,03	95.684,68	24.770.027,97	21.252.125,01	1.324.052,99	135.889,03	22.640.288,97	2.129.739,00	2.387.265,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	95.684,68	258.563,46	0,00	-95.684,68	258.563,46	0,00	0,00	0,00	258.563,46	95.684,68	95.684,68	
	36.328.964,84	1.429.495,77	135.979,03	0,00	37.622.481,58	30.136.582,42	1.652.618,54	135.889,03	31.653.311,93	5.969.169,65	6.192.382,42	
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.073.673,17	0,00	0,00	0,00	10.073.673,17	3.000.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00	7.073.673,17	7.073.673,17	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.015.953,39	0,00	0,00	0,00	3.015.953,39	0,00	0,00	0,00	0,00	3.015.953,39	3.015.953,39	
3. Genossenschaftsanteile	2.600,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00	2.600,00	
	13.092.226,56	0,00	0,00	0,00	13.092.226,56	3.000.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00	10.092.226,56	10.092.226,56	
	64.499.840,23	1.540.563,69	135.979,03	0,00	65.904.424,89	47.823.283,50	1.784.681,96	135.889,03	49.472.076,43	16.432.348,46	16.676.556,73	

Konzern-Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2020

Gesellschaft	Sitz zum 31. Dezember 2020	Anteil am gezeichneten Kapital	Ergebnis der Periode		Ergebnis der Periode		Eigenkapital			
			Lokale Währung		€		Lokale Währung		€	
Zapf Creation (H.K.) Ltd.	1) Kowloon, Hongkong	100%	498.572,78 HKD	56.280,39 €	4.231.388,81 HKD	444.427,00 €				
Zapf Creation (U.S.) Inc.	1) Atlanta, USA	100%	-126.428,54 USD	-110.688,57 €	-6.525.673,10 USD	-5.315.363,04 €				
Zapf Creation (U.K.) Ltd.	Milton Keynes, GB	100%	426.098,26 GBP	478.923,37 €	3.756.484,01 GBP	4.173.408,66 €				
Zapf Creation (España) S.L.	1) Valencia, Spanien	100%	57.943,38 €	57.943,38 €	-738.171,69 €	-738.171,69 €				
Zapf Creation Auslandsholding GmbH	Röddental, Deutschland	100%	-3.917,78 €	-3.917,78 €	6.186.249,48 €	6.186.249,48 €				

1) Die Ergebnisse der Periode 2020 und das sich ergebende Eigenkapital zum 31. Dezember 2020 basieren auf HBI1 gemäß IFRS.
Die Zapf Creation AG ist an den Konzern-Tochtergesellschaften Zapf Creation (U.K.) Ltd. und Zapf Creation (España) S.L. seit September 2006 indirekt über die Zapf Creation Auslandsholding GmbH, Röddental, Deutschland beteiligt.

Zapf Creation AG

Rödental

Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns 2020

Hinweis:

Aufgrund der im Lagebericht erfolgten Rundungen der enthaltenen Werte kann es teilweise zu Differenzen bei der Bildung von Summen und Ratios kommen.

Inhaltsübersicht

A. Das Geschäftsjahr im Überblick	5
1. Rechnungslegungsstandards	5
2. Ergebnisentwicklung	5
3. Wesentliche Vorgänge des Berichtszeitraums	7
B. Grundlagen des Konzerns	8
1. Geschäftsmodell	8
2. Forschung und Entwicklung	8
3. Qualitätsmanagement	9
C. Wirtschaftsbericht	10
1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	10
2. Umsatzentwicklung	13
3. Ertragslage	16
4. Finanz- und Vermögenslage	20
5. Mitarbeiter	26
6. Gesamtaussage	26
D. Chancen- und Risikobericht	26
1. Risikomanagementsystem	27
2. Externe Chancen und Risiken	27
3. Operative Chancen und Risiken	30
4. Währungsrisiken	31
5. Strategische Chancen und Risiken	32
6. Gesamtrisiko	33
E. Prognosebericht	34
1. Gesamtwirtschaftliche Aussichten	34
2. Voraussichtliches Branchenumfeld	35
3. Strategische Schwerpunkte	36
4. Prognose	36
F. Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	37

Inhaltsverzeichnis

A. Das Geschäftsjahr im Überblick	5
1. Rechnungslegungsstandards	5
2. Ergebnisentwicklung	5
2.1. Umsatzerlöse und Rohertragsmarge des Zapf Creation-Konzerns	5
2.2. EBIT und Jahresergebnis des Zapf Creation-Konzerns	6
3. Wesentliche Vorgänge des Berichtszeitraums	7
3.1. Veränderung im Vorstand der Zapf Creation AG	7
3.2. Gewinnausschüttung	7
3.3. Corona-Pandemie	7
B. Grundlagen des Konzerns	8
1. Geschäftsmodell	8
2. Forschung und Entwicklung	8
3. Qualitätsmanagement	9
3.1. Einhaltung von Ethikstandards bei Produktion und Beschaffung	10
3.2. Einhaltung internationaler Normen und Vorschriften	10
C. Wirtschaftsbericht	10
1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	10
2. Umsatzentwicklung	13
2.1. Umsatzentwicklung des Zapf Creation-Konzerns	13
2.2. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Regionen	14
2.3. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Produktlinien	15
2.4. Umsatzentwicklung der Zapf Creation AG	16
3. Ertragslage	16
3.1. Ertragslage des Zapf Creation-Konzerns	16
3.2. Ertragslage nach wesentlichen Regionen	18
3.3. Ertragslage der Zapf Creation AG	19
4. Finanz- und Vermögenslage	20
4.1. Finanz- und Vermögenslage des Zapf Creation-Konzerns	20
4.2. Finanz- und Vermögenslage der Zapf Creation AG	22
4.3. Investitionen des Zapf Creation-Konzerns	23
4.4. Investitionen der Zapf Creation AG	24
4.5. Liquidität	24
4.6. Cashflow des Zapf Creation-Konzerns	25

5. Mitarbeiter	26
6. Gesamtaussage	26
D. Chancen- und Risikobericht	26
1. Risikomanagementsystem	27
2. Externe Chancen und Risiken	27
2.1. Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken	27
2.2. Branchenspezifische Chancen und Risiken	29
2.3. Rechtliche Risiken	30
2.4. Ethik- und Umweltrisiken	30
3. Operative Chancen und Risiken	30
3.1. Chancen und Risiken im Absatz- und Vertriebsbereich	30
3.2. Chancen und Risiken aus anderen betrieblichen Prozessen	31
4. Währungsrisiken	31
5. Strategische Chancen und Risiken	32
5.1. Risiko des Markenimages	32
5.2. Chancen der Weiterentwicklung des Produktportfolios	32
5.3. Chancen der geografischen Expansion	32
5.4. Entwicklungs- und Qualitätsrisiken	33
5.5. Fachkräftemangel	33
6. Gesamtrisiko	33
E. Prognosebericht	34
1. Gesamtwirtschaftliche Aussichten	34
2. Voraussichtliches Branchenumfeld	35
3. Strategische Schwerpunkte	36
4. Prognose	36
4.1. Prognose Zapf Creation-Konzern	37
4.2. Prognose Zapf Creation AG	37
F. Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	37

A. Das Geschäftsjahr im Überblick

1. Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der Zapf Creation AG wurde, wie im Vorjahr, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglichen Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee erstellt, wie sie nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 in der Europäischen Union anzuwenden sind. Zusätzlich wurden die ergänzenden Vorschriften des § 315e HGB beachtet.

Der Jahresabschluss 2020 der Zapf Creation AG wurde, analog Vorjahr, nach den deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen und den Vorschriften des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

2. Ergebnisentwicklung

2.1. Umsatzerlöse und Rohertragsmarge des Zapf Creation-Konzerns

Die im Geschäftsjahr 2020 erwirtschafteten Umsatzerlöse des Zapf Creation-Konzerns i.H.v. 82,6 Mio. € lagen um 21,3% deutlich unter dem Vorjahreswert von 104,9 Mio. €. Die Vorjahresprognose einer Verminderung der Umsatzerlöse hat sich hiermit bestätigt. Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 zeigt jedoch erneut auf, dass die permanente Überarbeitung und stetige Aktualisierung der Produktpalette, vor allem im Bereich der Kernmarken, im Markt honoriert wird. Trotz des durch die Corona-Pandemie geprägten Marktumfeldes konnte ein beachtlicher Umsatzwert erreicht werden. Als Geschäftsmotor erwies sich im Jahr 2020 ein weiteres Mal der deutsche Markt, der neben dem - weiterhin schwierigen - Markt in Großbritannien zu den traditionellen Hauptmärkten des Zapf Creation-Konzerns zählt. Die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, wirkte sich in der Berichtsperiode leicht negativ auf die erzielte Umsatzzahl aus.

Die prozentuale Rohertragsmarge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung erhöhte sich von 45,4% im Geschäftsjahr 2019 auf 49,7% im Geschäftsjahr 2020. Die Vorjahresprognose einer Abschwächung der prozentualen Rohertragsmarge hat sich damit nicht eingestellt. Im Vorjahres-

vergleich ist die prozentuale Rohertragsmarge des Geschäftsjahres 2020 deutlich positiv durch die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, im Jahr 2020 beeinflusst.

2.2. EBIT und Jahresergebnis des Zapf Creation-Konzerns

Das operative Ergebnis des Zapf Creation-Konzerns verminderte sich um 4,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 18,2 Mio. € und lag im Geschäftsjahr 2020 bei 13,4 Mio. €. Der Zapf Creation-Konzern konnte eine EBIT-Marge von 16,2% erzielen; diese liegt 1,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert von 17,3%. Im Vorjahresvergleich ist das im Geschäftsjahr 2020 erzielte EBIT leicht negativ durch die Fremdwährungsentwicklung im Jahr 2020 beeinflusst.

Das Ergebnis der Periode des Zapf Creation-Konzerns hat sich im Vorjahresvergleich im Geschäftsjahr 2020 von 13,1 Mio. € auf 9,6 Mio. € vermindert. Die Vorjahresprognose eines Periodenergebnisses, welches das Ergebnis des Jahres 2019 nicht erreichen wird, wurde bestätigt. Wesentlicher Grund für die Verminderung des Jahresergebnisses ist das im Vorjahresvergleich reduzierte Umsatzvolumen. Das Ergebnis der Periode des Zapf Creation-Konzerns wurde erneut deutlich durch den Abbau aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträge aufgrund der erreichten und erwarteten künftigen Ergebnisentwicklung der Gesellschaft beeinflusst. Der im Ergebnis der Periode enthaltene latente Steueraufwand aus der Verringerung des Volumens an noch bestehenden und nutzbaren ertragsteuerlichen Verlustvorträgen in der Zapf Creation AG beläuft sich im Geschäftsjahr 2020 auf 2,1 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €). Im Vorjahresvergleich ist das im Jahr 2020 erreichte Ergebnis der Periode in Summe leicht negativ durch die Fremdwährungsentwicklung beeinflusst.

3. Wesentliche Vorgänge des Berichtszeitraums

3.1. Veränderung im Vorstand der Zapf Creation AG

Mit Wirkung ab dem 1. April 2020 wurden die bislang innerhalb des Vorstands der Zapf Creation AG von Frau Hannelore Schalast verantworteten Fachbereiche von Herrn Andreas Jansen übernommen. Frau Schalast ist mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2020 planmäßig aus dem Vorstand der Zapf Creation AG ausgeschieden.

3.2. Gewinnausschüttung

Im Berichtszeitraum 2020 erfolgte eine Ausschüttung auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 1. Juli 2020. Der Bilanzgewinn der Zapf Creation AG für das Geschäftsjahr 2019 i.H.v. 57.273.337,44 € wurde demnach verwendet für die Ausschüttung einer Dividende i.H.v. 0,04 € je dividendenberechtigter Stückaktie, d.h. i.H.v. insgesamt 257.278,04 €, an die Aktionäre und für den Vortrag des verbleibenden Betrags i.H.v. 57.016.059,40 € auf neue Rechnung.

3.3. Corona-Pandemie

Das Jahr 2020 war geprägt durch die weltweite Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Realwirtschaft. Für den Zapf Creation-Konzern resultierte dies im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen in einer im Vorjahresvergleich deutlich schwächeren Umsatzentwicklung. Das Ergebnis der Periode des Konzerns lag im Wesentlichen infolge dieser Umsatzverringerung unter Vorjahr.

B. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Der Zapf Creation-Konzern versteht sich als weltweiter Markenanbieter von Kinderspielzeug. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt hochwertige Spielkonzepte, darunter neben Spiel- und Funktionspuppen von breiter internationaler Bekanntheit mit umfangreichem Zubehör auch eine zunehmende Anzahl von Produkten anderer Spielwarenkategorien. Gemeinsam ist allen Marken von Zapf Creation der hohe Anspruch an Qualität, Design, Sicherheit und Spielwert.

Der Konzern besteht aus der Muttergesellschaft Zapf Creation AG mit Sitz in Rödental (Bayern) sowie Tochtergesellschaften im In- und Ausland. An sämtlichen Tochtergesellschaften ist die Zapf Creation AG direkt oder indirekt zu 100% beteiligt.

Als Konzern-Muttergesellschaft nimmt die Zapf Creation AG umfangreiche Zentralfunktionen wahr. Dazu gehören Finanzierung, Rechnungswesen, Controlling, IT, Personal, allgemeine Verwaltung, strategisches Marketing, Produktentwicklung sowie Design. Die Zapf Creation AG ist darüber hinaus für den Vertrieb in Zentral- und Osteuropa sowie zum Teil in nord- und südeuropäischen Ländern verantwortlich.

Den Konzern-Tochtergesellschaften obliegen im Wesentlichen die Vermarktung und der Vertrieb des Produktportfolios. Zu diesem Zweck unterhielt der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2020 Tochtergesellschaften in Großbritannien, Hongkong und Spanien.

Die Konzernstruktur ist wesentlich durch die strategische Kooperation mit dem US-Spielwarenhersteller MGA Entertainment, Inc. mit Sitz in Chatsworth, Kalifornien, geprägt. Die Kooperation trat am 1. Januar 2007 operativ in Kraft und regelt die Zusammenarbeit in den Funktionsbereichen Vertrieb, Beschaffung, Administration, IT und Lizenzen.

2. Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsarbeit kommt in enger Kooperation mit Marktforschung und Marketing große Bedeutung im Zusammenspiel der Unternehmenskräfte zu. Durch die sehr stark saisonal ausgerichtete Situation im Spielwarenabsatz sind trendgerechte und qualitativ hochwertige Produkte ausschlaggebend für den Erfolg des Unternehmens. Dabei stehen die Neu- und Weiterentwicklung von

technischen Funktionalitäten, die Optimierung der verwendeten Materialien, die Recherche nach neuen Spielideen und auch der Nachhaltigkeitsgedanke im Fokus.

Der hohe Anspruch an Qualität und Entwicklung zeigt sich besonders deutlich im Bereich der Funktionspuppen. Um natürliche Bewegungsabläufe und eine kindgerechte sowie sichere Handhabung zu erzielen, werden technisch komplexe Lösungen erarbeitet, die turnusmäßig überprüft und weiterentwickelt werden. Ein Beispiel dafür sind die seit vielen Jahren international erfolgreichen Puppen der Produktlinien BABY born® und Baby Annabell®. Diese für Kinder sehr realitätsnah wirkenden Puppen erfordern eine technisch anspruchsvolle Entwicklungsarbeit, um den Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen der Zapf Creation sowie internationalen Normen gerecht zu werden. Im Bereich des Zubehörs legt das Unternehmen großen Wert auf die spielerische Ergänzung und die perfekte Abstimmung mit den Kernpuppen der jeweiligen Linie. Im zweiten Halbjahr 2020 wurde beispielsweise für Baby Annabell® eine Wiege mit automatischer Schaukelfunktion auf den Markt gebracht; bei BABY born® wird ein Schrank angeboten, bei dem eine kleine Wetterente spielerische Empfehlungen für das richtige Outfit gibt. Beides sind Beispiele für die vielfältigen innovativen Spielideen, die das Unternehmen jedes Jahr entwickelt und die in Funktion, Gestaltung und Größe sorgfältig auf die Kernpuppen der entsprechenden Puppenkonzepte zugeschnitten werden.

Die Weiterentwicklung des Produktspektrums durch Forschung, Entwicklung und Design obliegt der Zapf Creation AG. Die Tochtergesellschaften nehmen keine eigenen Forschungs- und Entwicklungsaufgaben wahr. Im Rahmen der strategischen Kooperation verantwortet MGA Entertainment, Inc. die technische Produktentwicklung vom Standort Hongkong aus. Im Bereich von Produktentwicklung, Design und Marketing arbeiten die beiden Unternehmen an den Standorten in Deutschland, Hongkong und Los Angeles eng zusammen.

Im Geschäftsjahr 2020 sind Produktentwicklungsaufwendungen i.H.v. 3,3 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) angefallen.

3. Qualitätsmanagement

Der Zapf Creation-Konzern legt hohen Wert auf die Produktqualität seiner Marken. Die am Stammsitz in Rödental und in Hongkong angesiedelte Abteilung Qualitätsmanagement nimmt dabei eine wichtige Position ein. Im Qualitätsmanagement wird die vollumfängliche Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften für alle Zapf Creation-Produkte überwacht. Bereits während der Entwicklung der Produkte und zum Zeitpunkt des Produktionsbeginns werden die Mitarbeiter der Qualitätskontrolle konsequent einbezogen. Weitere Prüfungen werden während des gesamten Produktlebenszyklus durchgeführt, um die Qualität des Produkts durchgehend sicherstellen zu können.

3.1. Einhaltung von Ethikstandards bei Produktion und Beschaffung

Alle Zapf Creation-Produkte werden bei ausgewählten Lieferanten in Asien, im Wesentlichen in China, produziert. Zapf Creation bekennt sich dabei zu einer langfristigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit sowie zur Sicherung angemessener Arbeitszeiten und Sozialstandards. Der Konzern arbeitet nur mit Lieferanten zusammen, die seine hohen Qualitätsanforderungen erfüllen und sich zur Einhaltung von einheitlichen sozialen Standards gemäß dem Verhaltenskodex von ICTI (International Council of Toy Industries) verpflichten. Lieferanten, die sich diesem Kodex verpflichten, durchlaufen einen Auditierungsprozess, der mit einem gültigen ICTI-Zertifikat abgeschlossen wird. Die nachhaltige Einhaltung des Verhaltenskodex wird regelmäßig durch externe, unabhängige Sachverständige überprüft. Zum Ende des Jahres 2020 waren sämtliche Lieferanten des Zapf Creation-Konzerns ICTI zertifiziert.

3.2. Einhaltung internationaler Normen und Vorschriften

In den Qualitätsspezifikationen sind alle relevanten Richtlinien, Normen und Standards sowie kundenspezifische Anforderungen definiert und verbindlich für das gesamte Produktportfolio festgeschrieben, deren Einhaltung seitens der asiatischen Lieferanten im Jahr 2020 wirksam kontrolliert wurde.

C. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für den Zapf Creation-Konzern sind Deutschland und Großbritannien die wichtigsten Absatzmärkte in Europa. Frankreich und Spanien, die beide ebenfalls zu den großen Spielwarenmärkten in Europa zählen, trugen zum erzielten Gesamtumsatz des Zapf Creation-Konzerns im Geschäftsjahr 2020 erneut nur in geringem Maße bei. Außerhalb der Europäischen Union ist vor allem der Spielwarenmarkt Russlands von großem Interesse für den Zapf Creation-Konzern.

Die im Folgenden benannten Daten zur branchenbezogenen Entwicklung in den Spielwarenmärkten in Deutschland und Großbritannien, die vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung dieser Länder dargestellt werden, wurden, wie auch die folgenden Daten zur Spielwarenbranche in

Frankreich, Spanien und Russland, durch das Handelspanel der jeweiligen Landesgesellschaft der NPD Group, Inc., USA ermittelt und zeigen die bewerteten Verkäufe des Handels an den Endverbraucher auf.

In Deutschland liegt das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Jahres 2020 um 5,0% unter dem Vorjahreswert. Nach zehn Jahren Wirtschaftswachstum in Folge ging die Wirtschaftsleistung Deutschlands somit erstmals wieder deutlich zurück; ein Rückgang des deutschen BIP war zuletzt im Jahr 2009 zu verzeichnen, als Deutschland, wie die meisten Länder weltweit, von den Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen war. Der starke BIP-Einbruch des Jahres 2020 ist Folge der weltweiten Corona-Pandemie und der damit einhergehenden, temporären Lockdowns der Wirtschaft. Der private Konsum des Jahres 2020 sank in Deutschland im Vorjahresvergleich um 5,4%. Das Wachstum des verfügbaren Einkommens reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr und betrug im Jahr 2020 nur noch 0,8%. Es zeichnet sich bereits ab, dass die Corona-Pandemie einen erheblichen Einfluss auf den deutschen Arbeitsmarkt haben wird; die Arbeitslosenquote liegt mit 5,9% um einen Prozentpunkt über dem Vorjahreswert. Trotz der ungewöhnlichen Herausforderungen, mit denen sich Konsumenten und Händler im Jahr 2020 infolge der Corona-Pandemie konfrontiert sahen, stiegen die Umsätze des Spielwarenmarktes in Deutschland insgesamt um 9,0% auf 3,7 Mrd. € (Vorjahr: +3,4%). Die detailliertere Betrachtung der Ergebnisse zeigt, dass der Fachhandel durch die beiden Lockdown-Phasen deutliche Rückgänge hinnehmen musste, während andere Vertriebsformen, darunter Verbrauchermärkte und Online-Anbieter, die Kunden für sich gewannen und eine deutliche Verbesserung der Umsätze mit Spielwaren realisierten. Die hohe Akzeptanz von Internetgeschäften und das gut ausgebaute Online-Angebot in Deutschland begünstigten die schnelle Umorientierung der Kunden. Bei den einzelnen Spielwarenkategorien erlebten vor allem Spiele und Puzzles einen deutlichen Zuwachs. Stark profitieren konnten auch Outdoor-Spielwaren und Baustein-Sets, wobei sich darunter auch eine nennenswerte Anzahl an Produkten befanden, die von Erwachsenen konsumiert wurden. Die Umsätze im Bereich der Puppen entwickelten sich mit einem Anstieg von 4,9% unterdurchschnittlich im Verhältnis zum Markt. Innerhalb des Segmentes zeigten sich sehr uneinheitliche Tendenzen. Während in den letzten Jahren die Kategorie der Minipuppen (Playset Dolls) ein starkes Wachstum erfahren hatte, verlief die Entwicklung in diesem Teilsegment im Jahr 2020 infolge stark reduzierter Mitnahmekäufe mit einem Minus von 12,0% rückläufig. Im Gegensatz dazu behauptete sich Zapf Creation bei den Minipuppen erfolgreich mit einer Umsatzsteigerung von 30,6%, was im Wesentlichen der Produktlinie BABY born® Surprise zuzurechnen war. Den deutlichsten Anstieg im Puppenmarkt verzeichneten die Modepuppen (Fashion Dolls) plus Zubehör mit einer Zunahme der Umsätze um 27,8%. In dieser Teilkategorie ist Zapf Creation mit Styling-Produkten vertreten, die sich mit einem leichten Anstieg um 2,7% sehr stabil behaupteten. Das für Zapf Creation wichtigste Teilsegment der Babypuppen (Nurturing Dolls) mit Zubehör litt unter dem Wettbewerbsdruck der Modepuppen und verlor in 2020 5,6% Umsatz gegenüber dem Vorjahr. Von den Verlusten war neben Zapf Creation als Marktführer (- 5,1%) auch ein großer Teil der Mitbewerber in dieser Kategorie betroffen. Trotz der Rückgänge be-

haupte Zapf Creation seinen Marktanteil von 59,9% (Vorjahr: 59,6%) und damit seine dominierende Stellung in dieser Kategorie. Auch die großen Spielpuppen (Large Dolls) verzeichneten ein Wachstum in 2020 (+ 12,2%). In diesem Teilsegment nahm Zapf Creation mit 30,1% Marktanteil (Vorjahr: 32,4%) weiterhin eine bedeutende Rolle ein und baute seine Umsätze um 4,2% aus. Seine große Bedeutung im Puppenmarkt dokumentierte das Unternehmen erneut dadurch, dass elf der Top 50 Puppen des Jahres aus dem Hause Zapf Creation stammten. Davon nahmen die beiden erfolgreichsten Puppen, das BABY born® Soft Touch Girl auf Platz 9 sowie die BABY born® Soft Touch Sister auf Platz 28, wieder vordere Plätze unter den bestverkauften Spielwaren des Jahres in Deutschland im Jahr 2020 ein.

Großbritannien verzeichnet bereits seit mehreren Jahren einen Rückgang im prozentualen Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP). Nach dieser stetigen Verringerung auf nur noch 1,4% im Jahr 2019, sank das BIP im Jahr 2020 um 9,9%. In diesem Zusammenhang erhöhte sich im Jahr 2020 die in den letzten Jahren deutlich gesunkene Arbeitslosenquote wieder auf 4,5%. Die Inflationsrate ist nach dem deutlichen Anstieg des Jahres 2017 (um 2,0 Prozentpunkte) bereits in den beiden Folgejahren wieder deutlich gesunken; Ende des Jahres 2020 belief sich die Inflationsrate im Vereinigten Königreich auf 0,6%. Die Situation des Gesamtmarktes für Spielwaren in Großbritannien verbesserte sich nach den Verlusten im Vorjahr (-12,2%) im Jahr 2020 trotz der durch die Corona-Pandemie bedingten Belastungen für den Handel. Auch in diesem Markt spielte die gut ausgebaute Online-Handelslandschaft eine wichtige Rolle und verhalf den Spielwaren zu einem Zuwachs um 5,2% auf ein Gesamtvolumen i.H.v. 3,4 Mrd. GBP. Wie auch in Deutschland wurden Produkte aus den Bereichen Spiele und Puzzles, Baukasten-Sets sowie Outdoor und Sport besonders stark nachgefragt. Puppen entwickelten sich mit einem leichten Minus von 0,8% vergleichsweise stabil. Für die Marken der Zapf Creation ergab sich ein Umsatzrückgang von 7,3% in der Panel-Berichterstattung. Berücksichtigt man zusätzlich die positive Umsatzentwicklung eines bedeutenden Händlers, der im Handelspanel der NPD Group nicht gezeigt wird, der aber eine große Bedeutung für den britischen Markt hat, dann konnte Zapf Creation im abgelaufenen Geschäftsjahr sogar einen leichten Zuwachs verbuchen. Die nähere Betrachtung der Zapf Creation-Ergebnisse in den Teilsegmenten zeigt, dass ein Anstieg in gleicher Höhe im Kernbereich der Babypuppen (Nurturing Dolls) mit Zubehör erzielt wurde. Rückgänge aus älteren Konzepten bei den Minipuppen (Playset Dolls) wurden durch Zuwächse bei großen Spielpuppen (Large Dolls) kompensiert.

Die Umsätze mit Spielwaren in Frankreich lagen zum Jahresende 2020 mit einem Minus von 1,5% weniger deutlich unter dem Vorjahresniveau, als zu erwarten war und erreichten ein Gesamtvolumen von 3,5 Mrd. €. Trotz wesentlicher Einschränkungen in Frankreich zur Eindämmung der Pandemie und einem weniger gut ausgebauten Online-Angebot fanden Händler und Verbraucher Wege, die Versorgung mit Spielwaren aufrechtzuerhalten. Wie in anderen Ländern waren wiederum Spiele und Puzzles die meistgefragten Produkte. Das Puppensegment musste mit einem Rückgang um 3,9% klare Verluste

hinnehmen. Zapf Creation konnte in dieser Marktsituation den ursprünglich geplanten Wachstumskurs nicht realisieren, nutzte aber dennoch die Zeit, um die Weichen für eine verbesserte Vertriebssituation zu stellen.

In Spanien wirkte sich die Corona-Pandemie im Jahr 2020 massiv aus, was sich auch in den Gesamtsätzen des Spielwarenmarktes in Höhe von 1,1 Mrd. € und einem Minus gegenüber dem Vorjahr von 7,0% widerspiegelte. Nur zwei Kategorien konnten im Jahresverlauf einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr erzielen: Baustein-Sets sowie Spiele und Puzzles. Die Puppen schlossen zwar immer noch als umsatzstärkste Kategorie im Jahr 2020 ab, verbuchten aber einen massiven Rückgang um 13,6% gegenüber dem Vorjahr. Auch Zapf Creation konnte sich diesen Entwicklungen nicht entziehen, bemühte sich aber in der Phase des Lockdowns um eine Neugestaltung der Distribution für das folgende Jahr.

Der Gesamtmarkt der Spielwaren in Russland stagnierte 2020 auf einem Niveau von 1,2 Mrd. €, was einem kleinen Zuwachs um 0,2% entsprach. Puppen waren dabei erneut die stärkste Kategorie, lagen aber im Jahresvergleich nur noch leicht über den Umsätzen mit Baustein-Sets. Die Ursache dafür war ein massiver Rückgang von 7,1%, dem stärksten Verlust einer einzelnen Kategorie im betrachteten Zeitraum, sowohl prozentual wie auch in absoluten Zahlen. In den für Zapf Creation wesentlichen Kategorien Babypuppen mit Zubehör und große Spielpuppen belief sich der Umsatzrückgang auf zusammen 4,4%. Zum Jahresende waren die Marken BABY born® und Baby Annabell® mit acht Produkten in den Top 50 Puppen vertreten und konnten mit dem BABY born® Soft Touch Girl auch ein Produkt unter den Top 50 Spielwaren des Jahres 2020 (Platz 24) positionieren.

Quellen: Internationaler Währungsfonds (IWF), Washington, D.C., USA; jeweilige Landesgesellschaft der NPD Group, Inc., USA; Office of National Statistics, London, U.K.; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Deutschland; Weltgesundheitsorganisation (WHO), Genf, Schweiz

2. Umsatzentwicklung

2.1. Umsatzentwicklung des Zapf Creation-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der Zapf Creation-Konzern Umsatzerlöse i.H.v. 82,6 Mio. €, die sich gegenüber dem Vorjahreswert von 104,9 Mio. € um 21,3% bzw. um 22,3 Mio. € deutlich verminderten. Die Vorjahresprognose einer Verminderung der Umsatzerlöse hat sich hiermit bestätigt. Die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, wirkte sich in der Berichtsperiode leicht negativ auf die erzielte Umsatzzahl aus.

Die Betrachtung der nachfolgenden Kennzahlen verdeutlicht, dass sich der strategische Ansatz eines margenstarken Umsatzgeschäfts - auch vor dem Hintergrund der derzeitigen Corona-Pandemie - im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut als erfolgreich erwiesen hat.

2.2. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Regionen

In den europäischen Märkten verminderten sich die Erlöse des Zapf Creation-Konzerns um 21,2% und beliefen sich im Ergebnis auf 80,7 Mio. € (Vorjahr: 102,4 Mio. €). Die einzelnen Ländermärkte entwickelten sich hierbei nicht gleichermaßen; die Entwicklung verlief in deutlich unterschiedlichen Ausprägungen.

Zentraleuropa erreichte in den Ländermärkten Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande und Luxemburg Umsatzerlöse i.H.v. insgesamt 50,3 Mio. € und lag damit um 16,2% deutlich unter dem Vorjahreswert von 60,0 Mio. €. Der Anteil dieser Region am gesamten Konzernumsatz erhöhte sich dennoch auf 60,9% (Vorjahr: 57,2%). Zentraleuropa stellt damit im Geschäftsjahr 2020, wie bereits im Vorjahr, das bei weitem umsatzstärkste Gebiet des Konzerns.

Das für Zapf Creation gleichermaßen bedeutsame Vertriebsgebiet Nordeuropa, zu dem Großbritannien, Irland und Skandinavien gehören, konnte auch im Geschäftsjahr 2020 nicht an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen. In diesem Markt sind, neben den realwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie, weiterhin Veränderungen in den Vertriebskanälen des Handels zu verarbeiten. Mit 17,6 Mio. € (Vorjahr: 21,7 Mio. €) verminderten sich in Nordeuropa im Jahr 2020 die Verkäufe um 18,6%; das erreichte Umsatzniveau entspricht weiterhin nicht den strategischen Erwartungen. Der Anteil der Region Nordeuropa am Gesamtumsatz erhöhte sich geringfügig von 20,7% im Vorjahr auf 21,4% im Jahr 2020.

In der Region Südeuropa, in der im Wesentlichen Spanien, Italien, Frankreich und Belgien zusammengefasst sind, wurde mit einem Minus von 51,7% der prozentual höchste Umsatzverlust im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftet, allerdings auf vergleichsweise niedrigem Umsatzniveau. Im Vorjahresvergleich verringerten sich die Umsatzerlöse von 7,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2019 um 3,9 Mio. € auf 3,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2020; von den gesamten Konzernerlösen entfiel damit aber mit 4,4% (Vorjahr: 7,2%) weiterhin nur ein sehr geringer Teil auf Südeuropa. Die Gesamtsituation in der Vertriebsregion Südeuropa bleibt herausfordernd.

In der Vertriebsregion Osteuropa reduzierten sich die Umsatzerlöse insgesamt deutlich um 31,2% auf 9,1 Mio. € (Vorjahr: 13,3 Mio. €). Der prozentuale Anteil dieser Region am Konzernumsatz verblieb im Geschäftsjahr 2020 mit 11,0% (Vorjahr: 12,6%) nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Der wesentliche Umsatzbeitrag kam im Geschäftsjahr 2020 aus Tschechien und der Slowakei, wohingegen im Vorjahr Russland der deutlich stärkste Markt dieser Vertriebsregion war.

Der Umsatz in Asien/Australien verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mio. € auf 1,9 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €). Durch die hohe Konzentration auf die Marktentwicklung in Europa und vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie konnten erneut nur geringe Ressourcen in diese Märkte investiert werden. Insbesondere das Vertriebsgebiet Australien, traditionell ein starker BABY born® Markt, bietet für die Produkte des Zapf Creation-Konzerns auch weiterhin interessante Potenziale.

In Süd- und Zentralamerika wurden im Geschäftsjahr 2020, wie bereits im Vorjahr, keine Geschäfte getätigt.

2.3. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Produktlinien

Der wichtigste Umsatzträger des Zapf Creation-Konzerns ist mit 73,3% (Vorjahr: 71,7%) Anteil am Gesamtumsatz das Markenspielkonzept BABY born®. Im Geschäftsjahr 2020 verkauften sich die BABY born®-Artikel mit einem im Vorjahresvergleich zwar um 19,5% verminderten Erlös, jedoch vor dem Hintergrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen und Lockdowns weiterhin sehr zufriedenstellend. Insgesamt konnte der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2020 mit der Kernmarke Baby born® Umsatzerlöse von 60,6 Mio. € (Vorjahr: 75,3 Mio. €) erwirtschaften. Zum Umsatz der Produktlinie BABY born® trug, wie im Vorjahr, im Wesentlichen die Vertriebsregion Zentraleuropa bei; hier war im Geschäftsjahr 2020 ein Minus von 15,5% zu verzeichnen (Vorjahr: +20,1%). In der Region Nordeuropa, die sich im Geschäftsjahr 2020 erneut, nicht nur durch die Corona-Pandemie bedingt, als herausfordernder Markt erwies, nahm der Umsatz mit der Produktlinie BABY born® um 12,0% ab (Vorjahr: +18,6%).

Hinsichtlich der Verkaufserlöse der Linie Baby Annabell® musste im Vorjahresvergleich eine Umsatzverminderung um 14,9% akzeptiert werden. In Summe konnte der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2020 mit der Linie Baby Annabell® Umsatzerlöse von 20,2 Mio. € (Vorjahr: 23,7 Mio. €) erwirtschaften. Auch hier wurde der Verkaufserfolg im Wesentlichen durch die Vertriebsregion Zentraleuropa gestützt, in der im Geschäftsjahr 2020 nur eine leichte

Umsatzverringerung um 7,6% (Vorjahr: +12,2%) zu verzeichnen war. Nordeuropa, der eigentliche Hauptmarkt dieser Linie, musste im Geschäftsjahr 2020 Umsatz i.H.v. 1,1 Mio. € abgeben; dies entspricht einem prozentualen Rückgang um 11,9% (Vorjahr: gleichbleibendes Niveau).

Der Umsatz der Produktkategorie „Übrige“, die sonstige Puppen und Zubehör umfasst, lag im Geschäftsjahr 2020 nurmehr bei 1,8 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €).

2.4. Umsatzentwicklung der Zapf Creation AG

Der Jahresabschluss der Zapf Creation AG weist einen Umsatz von 79,0 Mio. € (Vorjahr: 93,6 Mio. €) aus. Die Umsatzerlöse enthalten über die Umsätze aus dem Verkauf von Produkten (Kerngeschäft) hinaus auch ergebnisabhängige Vergütungen, die durch verbundene Unternehmen des Zapf Creation-Konzerns an die Konzern-Muttergesellschaft erbracht werden und sich aus der Nutzung des Markennamens „Zapf Creation“ ergeben. Weiterhin werden im Wesentlichen Kosten für Marketing, IT und Controlling, die den Konzern-Tochtergesellschaften zuzurechnen sind, diesen verursachungsgerecht zugeordnet. Der Erlös aus dem Verkauf von Produkten (Kerngeschäft) belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 72,3 Mio. € (Vorjahr: 85,4 Mio. €). Nebenerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen beliefen sich auf 6,8 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €). Als zentrale Gesellschaft des Konzerns findet sich bei der Zapf Creation AG hinsichtlich ihres im Kerngeschäft erwirtschafteten Umsatzes im Wesentlichen die gleiche Entwicklung, wie bereits im Vorangehenden für den gesamten Konzern beschrieben. Die Vorjahresprognose einer Verminderung der Umsatzerlöse hat sich bestätigt. Die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, wirkte sich in der Berichtsperiode leicht negativ auf die erzielte Umsatzzahl aus.

3. Ertragslage

3.1. Ertragslage des Zapf Creation-Konzerns

Der Rohertrag des Zapf Creation-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 41,0 Mio. € und liegt damit um 13,8% unter dem Vorjahr (47,6 Mio. €). Die prozentuale Rohertragsmarge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung betrug 49,7% im Jahr 2020 gegenüber 45,4% im Jahr zuvor. Die im Geschäftsjahr 2020 erzielte prozentuale Rohertragsmarge konnte damit, auch aufgrund der in der Berichtsperiode für die prozentuale Rohertragsmarge sehr vorteilhaften Fremdwährungskursentwicklung, im Vergleich zum Vorjahreswert deutlich gesteigert werden. Die

Vorjahresprognose einer Abschwächung der prozentualen Rohertragsmarge hat sich nicht eingestellt.

Die operativen Aufwendungen des Konzerns haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,8 Mio. € vermindert; dies entspricht im Vorjahresvergleich einer Reduzierung um 6,1%. Die deutlichste Verringerung mit absolut 2,9 Mio. € und prozentual 17,5% resultiert aus den Marketingaufwendungen. Dies war auch Folge der Umsatzentwicklung des Zapf Creation-Konzerns im Geschäftsjahr 2020; gleichwohl wurde darauf geachtet, das zur Verfügung stehende Marketing-Budget sehr zielgerichtet in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Markt einzusetzen und den Bekanntheitsgrad der Marken der Gesellschaft stetig zu erhöhen. Die Verwaltungsaufwendungen haben sich im Vorjahresvergleich um 1,0 Mio. € verringert und beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 8,5 Mio. €; dies resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der hierin enthaltenen Produktentwicklungsaufwendungen. Die operativen Aufwendungen sind beeinflusst durch ein weiterhin niedriges Abschreibungsvolumen aufgrund der in der nahen Vergangenheit nur in geringem Umfang notwendigen Investitionstätigkeit, die sich hier im Wesentlichen auf die im Rahmen der Produktentwicklung und Produktion erforderlichen Investitionen in Formen sowie Anschaffungen im Fachbereich IT beschränkte. Die Vertriebs- und Distributionsaufwendungen verblieben in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Dies erklärt sich in Anbetracht des geringeren Umsatzvolumens im Jahr 2020 im Wesentlichen mit der Durchführung wesentlicher Erhaltungsaufwendungen im Logistikzentrum der Gesellschaft. Sonstige Erträge verblieben mit 1,0 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert von 1,2 Mio. €. In Abweichung zum Vorjahresvergleichszeitraum sind im Geschäftsjahr 2020 an dieser Stelle keine positiven Fremdwährungseffekte aus der Stichtagskursbewertung enthalten (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Die Position weist im Geschäftsjahr 2020 erstmalig i.H.v. 0,4 Mio. € Erträge aus Lizenzvergabe im Rahmen der Partnerschaft mit dem MGA-Konzern aus. Die sonstigen Aufwendungen resultieren im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen aus negativen Fremdwährungseffekten aus der Stichtagskursbewertung i.H.v. 0,9 Mio. € und aus Lizenzaufwendungen im Rahmen der Partnerschaft mit dem MGA-Konzern i.H.v. 0,4 Mio. €, die erstmalig im Geschäftsjahr 2020 zu entrichten waren.

Das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im Geschäftsjahr 2020 bei verringertem Umsatz, im Vorjahresvergleich niedrigerem Rohertrag aber höherer prozentualer Rohertragsmarge sowie verringerten operativen Aufwendungen mit 13,4 Mio. € deutlich unter Vorjahr (18,2 Mio. €), jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau. Im Vorjahresvergleich ist das im Geschäftsjahr 2020 erzielte EBIT leicht negativ durch die Fremdwährungsentwicklung im Jahr 2020 beeinflusst.

An Finanzerträgen konnte im Geschäftsjahr 2020 ein Betrag i.H.v. 0,1 Mio. € erzielt werden, der unter Vorjahr (0,2 Mio. €) lag. Trotz des nochmals erhöhten Bestands an liquiden Mitteln konnte

damit, auch aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen am Finanzmarkt, der Vorjahreswert nicht erreicht werden. Wie bereits im Vorjahr bewegen sich die Finanzerträge im Niedrigzinsumfeld weiterhin auf einem für den Zapf Creation-Konzern nicht wesentlichen Niveau. Die Finanzaufwendungen - diese beinhalten auch die Gebühren auf einzelne Bankguthaben („Verwahrtgelte“) - beliefen sich auf 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Der Zapf Creation-Konzern erwirtschaftet, wie bereits im Vorjahr, ein Finanzergebnis in nicht wesentlicher Größenordnung.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) belief sich auf 13,3 Mio. € (Vorjahr: 18,1 Mio. €).

An Ertragsteuern war im Geschäftsjahr 2020 im Saldo ein Aufwand i.H.v. 3,7 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) zu verzeichnen. Infolge der nachhaltig positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Zapf Creation AG sind in Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS im Konzernabschluss der Gesellschaft latente Steuern auf Verlustvorträge aktiviert. Der Aktivierung zu Grunde liegt ein stetiger Planungszeitraum von drei Jahren. Im Planungszeitraum ist eine vollumfängliche Nutzung der verbleibenden Verlustvorträge der Zapf Creation AG enthalten. Unter Berücksichtigung des genannten Planungszeitraums und der erwarteten künftigen Ergebnisentwicklung der Zapf Creation AG war die Bilanzposition des Vorjahres im Geschäftsjahr 2020 um 2,1 Mio. € zu vermindern (Vorjahr: Reduzierung um 3,1 Mio. €). Das Steuerergebnis des Geschäftsjahres 2020 wurde, wie bereits im Vorjahresvergleichszeitraum, entsprechend negativ beeinflusst.

Unter dem Strich lag das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2020 mit 9,6 Mio. € unter Vorjahr (13,1 Mio. €). Die Vorjahresprognose eines Periodenergebnisses, welches das Ergebnis des Jahres 2019 nicht erreichen wird, wurde bestätigt. Im Vorjahresvergleich ist das im Jahr 2020 erreichte Ergebnis der Periode in Summe leicht negativ durch die Fremdwährungsentwicklung im Jahr 2020 beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2020 errechnet sich ein Ergebnis pro Aktie von 1,49 € (Vorjahr: 2,03 €).

3.2. Ertragslage nach wesentlichen Regionen

Die Ertragslage nach Regionen wird im Zapf Creation-Konzern primär auf Basis des operativen Ergebnisses vor Zinsen, Ertragsteuern und Intercompany-Verrechnung (EBIT vor Intercompany-Verrechnung) analysiert.

In Gesamteuropa hat sich das EBIT vor Intercompany-Verrechnung im Geschäftsjahr 2020 um 4,2 Mio. € auf 13,3 Mio. € (Vorjahr: 17,5 Mio. €) verringert. Zentraleuropa erwirtschaftete ein Ergebnis von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €). In Nordeuropa belief sich das EBIT vor Inter-

company-Verrechnung mit 4,8 Mio. € auf einen Wert leicht unter dem Vorjahresniveau i.H.v. 5,0 Mio. €. In Südeuropa konnte ein EBIT vor Intercompany-Verrechnung i.H.v. 1,7 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) erzielt werden. In Osteuropa nahm das EBIT vor Intercompany-Verrechnung um 1,7 Mio. € auf 4,3 Mio. € ab (Vorjahr: 6,0 Mio. €). Außerhalb Europas beliefen sich die Ergebnisbeiträge auf nurmehr 0,2 Mio. € und bewegten sich damit unter Vorjahr (0,7 Mio. €).

3.3. Ertragslage der Zapf Creation AG

Im Jahresabschluss der Zapf Creation AG verminderte sich der Rohertrag im Geschäftsjahr 2020 um 4,7 Mio. € auf 44,9 Mio. € (Vorjahr: 49,6 Mio. €); dabei verbesserte sich die prozentuale Rohertragsmarge von 53,0% im Jahr 2019 auf 56,8% im Geschäftsjahr 2020. Die Vorjahresprognose einer Abschwächung der Rohertragsmarge (in %) hat sich damit nicht eingestellt. Im Vorjahresvergleich ist sowohl der Rohertrag als auch die prozentuale Rohertragsmarge des Geschäftsjahres 2020 deutlich positiv durch die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, im Jahr 2020 beeinflusst.

Die Vertriebskosten reduzierten sich im Vorjahresvergleich um 0,8 Mio. € auf 25,4 Mio. € (Vorjahr: 26,2 Mio. €).

Die allgemeinen Verwaltungskosten verminderten sich um 1,0 Mio. € auf 8,4 Mio. € (Vorjahr: 9,4 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 0,5 Mio. € auf 4,7 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €). Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus einer deutlich erhöhten Auflösung nicht benötigter Rückstellungen, aus der Verminderung bestehender Wertberichtigungen sowie aus im Jahr 2020 höheren Erträgen aus der Fremdwährungsentwicklung. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich aus der Verringerung des Ertrags aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 1,4 Mio. € von 1,2 Mio. € im Jahr 2019 auf 2,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2020. Wesentliche Ursachen der Erhöhung sind höhere Aufwendungen aus der Fremdwährungsentwicklung sowie erhöhte Aufwendungen aus der Partnerschaft mit dem MGA-Konzern.

Die Erträge aus Beteiligungen und Genossenschaftsanteilen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr und beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 nurmehr auf 9 T€ (Vorjahr: 20 T€).

Die Erträge aus Ausleihungen an Tochtergesellschaften bewegten sich im Geschäftsjahr 2020 mit 0,1 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Trotz des hohen Bestands an liquiden Mitteln, über den die Gesellschaft verfügt, bewegen sich die Finanzerträge auf einem weiterhin sehr niedrigen Niveau; dies ist im Wesentlichen dem derzeitigen Niedrigzinsumfeld geschuldet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen verblieben mit 0,1 Mio. € auf einem sehr geringen Niveau (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Wesentlicher Grund hierfür ist die ausgesprochen positive Verschuldungssituation der Gesellschaft; Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen weiterhin nicht.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben sich im Vorjahresvergleich geringfügig um 0,3 Mio. € verringert und beliefen sich im Jahr 2020 auf 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Ertragsteuerliche Verlustvorträge wurden weiterhin genutzt und minderten die laufende Steuerlast.

Die Zapf Creation AG weist im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 11,7 Mio. € (Vorjahr: 15,3 Mio. €) aus. Das Jahresergebnis verminderte sich damit um 3,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Die Vorjahresprognose eines Periodenergebnisses, welches das Ergebnis des Jahres 2019 nicht erreichen wird, wurde bestätigt. Die Fremdwährungsentwicklung im Jahr 2020 hatte einen leicht negativen Einfluss auf das in der Zapf Creation AG erzielte Jahresergebnis.

4. Finanz- und Vermögenslage

4.1. Finanz- und Vermögenslage des Zapf Creation-Konzerns

Die Bilanzsumme des Zapf Creation-Konzerns erhöhte sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2020 auf 102,8 Mio. € (Vorjahr: 96,4 Mio. €). Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 verfügte der Konzern über Guthaben bei Kreditinstituten i.H.v. 66,5 Mio. € (Vorjahr: 60,5 Mio. €). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern bestanden, wie im Vorjahr, nicht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2020 um 8,7 Mio. € auf 95,5 Mio. € (Vorjahr: 86,8 Mio. €). Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem nochmals deutlich gestiegenen Bestand an flüssigen Mitteln. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit einem Bilanzwert von 18,9 Mio. € (Vorjahr: 17,9 Mio. €) um 1,0 Mio. €

über Vorjahr. Der Vorratsbestand verblieb zum Bilanzstichtag mit 6,9 Mio. € im Wesentlichen auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 6,7 Mio. €). Ertragsteuerforderungen bestanden nur in nicht wesentlicher Größenordnung (Vorjahr: keine). Die Bilanzposition der Sonstigen Vermögenswerte bewegte sich mit einem Bilanzwert i.H.v. 3,2 Mio. € deutlich über Vorjahr (1,7 Mio. €); dies ist im Wesentlichen auf die zum Bilanzstichtag im Vorjahresvergleich um 0,9 Mio. € erhöhte Bilanzposition der Gelder in Transfer zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte weisen zum 31. Dezember 2020 mit 7,3 Mio. € einen Bilanzwert auf, der um 2,3 Mio. € unter dem Vorjahr (9,6 Mio. €) liegt. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus der Verminderung des Werts der Bilanzposition der aktivierten latenten Steuern, die sich um 2,0 Mio. € gegenüber dem Wert des Vorjahres verminderte. Die Veränderung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte resultierte aus den erfolgten Investitionen unter gegenläufiger Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen. In Übereinstimmung mit IFRS 16 („Leases“) wurden im Geschäftsjahr 2020, analog zum Vorjahr, Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen bilanziell erfasst. Sonstige langfristige Vermögenswerte lagen am 31. Dezember 2020, wie bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahres, nur in Form einer Beteiligung der Konzern-Muttergesellschaft Zapf Creation AG an der Spielwarenmesse eG, Nürnberg vor, deren Bilanzwert sich nur unwesentlich erhöhte.

Die kurzfristigen Schulden des Zapf Creation-Konzerns verringerten sich zum 31. Dezember 2020 um 3,0 Mio. € auf 24,2 Mio. € (Vorjahr: 27,2 Mio. €). Die Reduzierung resultierte im Wesentlichen aus der Bilanzposition der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich um 2,8 Mio. € auf 17,4 Mio. € zum Bilanzstichtag 2020 verminderte. Die Vertragsverbindlichkeiten verblieben mit 2,0 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Bei den Ertragssteuerverbindlichkeiten war eine nur leichte Verminderung um 0,2 Mio. € auf 1,6 Mio. € zu verzeichnen. Die sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen verblieben in Summe mit 3,1 Mio. € auf Vorjahresniveau. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern bestanden zum 31. Dezember 2020, wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres, nicht.

Der Zapf Creation-Konzern weist zum 31. Dezember 2020 langfristige Schulden lediglich in Form der, in Übereinstimmung mit IFRS 16 („Leases“) bilanzierten, langfristigen Leasingverbindlichkeiten aus; diese belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €).

Das Eigenkapital des Zapf Creation-Konzerns verbesserte sich zum 31. Dezember 2020 auf 78,2 Mio. € (Vorjahr: 68,7 Mio. €). Der Zuwachs um 9,5 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem erwirtschafteten Periodenergebnis i.H.v. 9,6 Mio. €. Die nochmals erhöhte Eigenkapitalquote lag Ende 2020 bei 76,1% (Vorjahr: 71,3%).

Bilanzstruktur des Zapf Creation-Konzerns zum 31. Dezember (in Mio. €)

	2020	2019
Kurzfristige Vermögenswerte	95,5	86,8
Langfristige Vermögenswerte	7,3	9,6
Aktiva	102,8	96,4
Kurzfristige Schulden	24,2	27,2
Langfristige Schulden	0,4	0,5
Eigenkapital	78,2	68,7
Passiva	102,8	96,4

4.2. Finanz- und Vermögenslage der Zapf Creation AG

Im Jahresabschluss der Zapf Creation AG beläuft sich die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2020 auf 102,7 Mio. € und erhöhte sich damit um 7,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (94,8 Mio. €).

Das Anlagevermögen verringerte sich insgesamt leicht um 0,2 Mio. € auf 16,4 Mio. € (Vorjahr: 16,7 Mio. €). Dabei verblieben die immateriellen Vermögensgegenstände mit 0,4 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Die Sachanlagen verminderten sich zum Jahresende 2020 unwesentlich um 0,2 Mio. € auf 6,0 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €). Diese Veränderungen ergaben sich im Wesentlichen aus getätigten Investitionen unter gegenläufiger Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen. Die Finanzanlagen verblieben mit 10,1 Mio. € auf dem Wert des Vorjahres.

Das Umlaufvermögen nahm im Geschäftsjahr 2020 deutlich um 8,5 Mio. € auf 86,2 Mio. € (Vorjahr: 77,6 Mio. €) zu. Die Erhöhung im Vorjahresvergleich resultiert mit 5,6 Mio. € im Wesentlichen aus dem deutlich erhöhten Guthabenbestand bei Kreditinstituten, der sich zum 31. Dezember 2020 auf 64,7 Mio. € (Vorjahr: 59,1 Mio. €) belief. Der Vorratsbestand lag mit 5,2 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert von 5,8 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wiesen mit 15,6 Mio. € einen im Vorjahresvergleich deutlich um 4,2 Mio. € erhöhten

Bilanzwert auf. Um 0,8 Mio. € gegenüber Vorjahr haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringert, die sich nunmehr auf 0,3 Mio. € beliefen. Eine Erhöhung um 0,2 Mio. € erfuhr die Bilanzposition der Sonstigen Vermögensgegenstände, deren Bilanzwert am Jahresende 2020 bei 0,3 Mio. € lag.

Das Eigenkapital der Zapf Creation AG erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 infolge des erreichten Jahresüberschusses um 11,4 Mio. € auf 81,6 Mio. € (Vorjahr: 70,2 Mio. €). Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote i.H.v. 79,4% (Vorjahr: 74,0%).

Die Rückstellungen lagen zum Jahresende 2020 mit 11,1 Mio. € um 1,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 12,2 Mio. €. Grund hierfür sind im Wesentlichen um 0,9 Mio. € niedrigere Rückstellungen für Erlösschmälerungen und um 0,2 Mio. € niedrigere Rohstoffabnahmeverpflichtungen, deren Entwicklung sich jeweils an der operativen Geschäftsentwicklung und dem damit verbundenen verminderten Geschäftsvolumen der Gesellschaft orientiert. Die Steuerrückstellungen verringerten sich um 0,3 Mio. € auf 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten der Zapf Creation AG verminderten sich deutlich um 2,3 Mio. € auf 10,0 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €). Während die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen auf Vorjahresniveau verblieben, verminderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der operativen Entwicklung der Gesellschaft und dem damit verbundenen verminderten Geschäftsvolumen geschuldet, um 1,9 Mio. € auf 4,3 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verminderten sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2020 um 0,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr; dies ist auf die Darlehensvergabe an verbundene Unternehmen innerhalb des Zapf Creation-Konzerns zurückzuführen. Die Bilanzposition der Sonstigen Verbindlichkeiten blieb zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 mit 1,3 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

4.3. Investitionen des Zapf Creation-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2020 tätigte der Zapf Creation-Konzern Investitionen i.H.v. insgesamt 1,7 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €). Diese umfassten im Wesentlichen Investitionen in Produktionsformen, in Betriebs- und Büroausstattung sowie in Computersoftware.

4.4. Investitionen der Zapf Creation AG

Im Geschäftsjahr 2020 tätigte die Zapf Creation AG Investitionen i.H.v. insgesamt 1,5 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Diese umfassten im Wesentlichen Investitionen in Produktionsformen, in Betriebs- und Büroausstattung sowie in Computersoftware.

4.5. Liquidität

Der Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG decken ihren Liquiditätsbedarf im Wesentlichen aus dem erwirtschafteten operativen Cashflow. Daneben bestehen im Zapf Creation-Konzern mehrere Finanzierungsmöglichkeiten, die flexibel und den operativen Erfordernissen des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG entsprechend in Anspruch genommen werden können. Die Unternehmensfinanzierung erfolgt dabei grundsätzlich zentral auf Ebene der Zapf Creation AG; nur im Ausnahmefall wird eine lokale Finanzierung direkt durch Konzern-Tochtergesellschaften abgeschlossen. Cash-Pooling wird innerhalb des Zapf Creation-Konzerns genutzt, um die Liquiditätsüberschüsse von Konzern-Tochtergesellschaften kostengünstig und bedarfsoptimal innerhalb des Konzerns einzusetzen.

Die zur Verfügung stehende Unternehmensfinanzierung umfasst zunächst die Möglichkeit Avale i.H.v. 350 T€ ohne Befristung in Anspruch zu nehmen; das gewährte Aval-Volumen wurde in beiden Jahren nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Darüber hinaus bestehen innerhalb des Zapf Creation-Konzerns eine Factoring- sowie eine „Invoice Discounting“-Vereinbarung. Die Factoring-Vereinbarung auf Ebene der Zapf Creation AG stellt eine seit Jahren bestehende, branchenübliche Finanzierung dar. Das auf Ebene der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.K.) Ltd. bestehende Finanzierungsinstrument des „Invoice Discounting“ eröffnet dem Zapf Creation-Konzern die Möglichkeit, sich bei Bedarf sehr kurzfristig zu finanzieren. Das maximale Finanzierungs-Volumen dieser Vereinbarung beläuft sich auf 2,0 Mio. GBP und orientiert sich an der Höhe des zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme jeweils vorhandenen Forderungsbestands.

Die im Vorjahr noch bestehende unbefristete Rahmenkreditlinie i.H.v. 3,0 Mio. € wurde im Geschäftsjahr 2020 zurückgegeben; eine Inanspruchnahme erfolgte weder im Geschäftsjahr 2020 noch im Vorjahresvergleichszeitraum und wäre infolge der sehr guten Liquiditätssituation des Konzerns und der Zapf Creation AG auch absehbar nicht erfolgt.

Aufgrund der weiterhin positiven Entwicklung im operativen Geschäftsbetrieb weist der Zapf Creation-Konzern zum Ende des Geschäftsjahres 2020 einen Betrag an flüssigen Mitteln i.H.v.

66,5 Mio. € (Vorjahr: 60,5 Mio. €) aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern bestehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020, wie bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahres, nicht.

4.6. Cashflow des Zapf Creation-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Zapf Creation-Konzern einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit i.H.v. 8,3 Mio. € erzielt (Vorjahr: 21,6 Mio. €). Die im Vorjahresvergleich zu verzeichnende deutliche Verminderung um 13,3 Mio. € erklärt sich aus der Reduzierung des operativen Ergebnisses, das bereinigt um nicht zahlungswirksame Komponenten zur genannten Entwicklung des operativen Cashflows führt. Wesentlich für den im Vorjahresvergleich niedrigen operativen Cashflow des Geschäftsjahres 2020 waren die Veränderungen der Sonstigen Vermögenswerte sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Einer Verringerung der Bilanzposition der Sonstigen Vermögenswerte im Vorjahresvergleichszeitraum steht eine deutliche Erhöhung im Geschäftsjahr 2020 gegenüber. Umgekehrt verhält es sich betreffend die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; hier steht einer wesentlichen Erhöhung im Vorjahr eine deutliche Verringerung im Geschäftsjahr 2020 gegenüber.

Aus Investitionstätigkeit resultierte im Geschäftsjahr 2020 ein Mittelabfluss von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

Für den Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit brachte der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2020, wie im Vorjahr, 0,5 Mio. € auf. Im Geschäftsjahr 2020 und im Vorjahr beinhaltet diese Cashflow-Komponente neben den gezahlten Dividenden i.H.v. 0,3 Mio. € und den in Übereinstimmung mit IFRS 16 („Leases“) geleisteten Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten i.H.v. 0,2 Mio. € die im jeweiligen Jahr gezahlten Finanzierungsgebühren. Die gezahlten und erhaltenen Zinsen sind innerhalb des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen („Inclusion Concept“); dies umfasst auch die durch die Gesellschaft auf einzelne Bankguthaben zu zahlenden „Verwahrentgelte“.

Im Ergebnis beläuft sich der Finanzmittelbestand per 31. Dezember 2020 auf 66,5 Mio. € (Vorjahr: 60,5 Mio. €).

5. Mitarbeiter

Der Zapf Creation-Konzern beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2020 weltweit 111 Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende); diese sind ausnahmslos bei der Zapf Creation AG angestellt. Am gleichen Vorjahrestichtag hatte die Beschäftigtenzahl bei 109 gelegen.

Im Jahresdurchschnitt ergab sich eine Belegschaftsgröße des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG von 109 Mitarbeitern (ohne Vorstand und Auszubildende). Im Vorjahr wurden im Durchschnitt jeweils 103 Mitarbeiter beschäftigt.

Betreffend die Angaben zum Vergütungssystem des Vorstands wird ergänzend auf die Darstellung im Konzernanhang der Zapf Creation AG verwiesen.

6. Gesamtaussage

Mit der im Geschäftsjahr 2013 erreichten Rückführung des Zapf Creation-Konzerns in die Gewinnzone und der nachhaltigen Bestätigung dieser positiven Entwicklung durch die in den folgenden Geschäftsjahren erwirtschafteten Ergebnisse wurde ein wichtiges Ziel erreicht. Deutliche Erfolge in der Marktbearbeitung schlugen sich neben der Umsatz- insbesondere auch in der Margenentwicklung nieder und waren damit direkt ergebniswirksam. Insbesondere die Stabilität des Spielwarenmarktes in Deutschland trug dazu bei, dauerhaft positive Unternehmensergebnisse zu erreichen.

Die nunmehr bereits seit einigen Jahren stetig positive Gesamtentwicklung des Zapf Creation-Konzerns konnte auch im Geschäftsjahr 2020, trotz eines durch die Corona-Pandemie geprägten Marktumfeldes, bestätigt werden.

D. Chancen- und Risikobericht

Die Überwachung, Steuerung und Analyse von Risiken gehört zu den zentralen Managementaufgaben des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG. Der Konzern verfügt über ein gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtetes Risikoüberwachungssystem, das alle Unternehmensbereiche umfasst.

1. Risikomanagementsystem

Der Konzern hat Geschäftsgrundsätze definiert, die die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Dokumentation von Risiken in einem Risikomanagementsystem umfassen. Das System informiert die Entscheidungsträger des Unternehmens unverzüglich und unmittelbar über bestehende oder neu auftretende Risiken für den Konzern. Die Identifikation möglicher Risiken erfolgt kontinuierlich. Die Analyse findet regelmäßig statt und wird von einem Beauftragten für das Risikomanagement überwacht. Sollten einzelne Risiken signifikant zunehmen oder eventuell sogar das Unternehmen gefährden, informiert der Beauftragte unverzüglich und direkt den Vorstand.

Die für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG relevanten Risiken lassen sich in die folgenden Kategorien einteilen: externe Risiken, operative Risiken, Finanzrisiken und strategische Risiken. Analyse und Darstellung im Rahmen des Risikomanagementsystems beschränken sich nicht auf die bestehenden Risiken. Als Grundlage für die Steuerung des Konzerns werden zusätzlich auch die sich ergebenden Chancen analysiert und dargestellt.

2. Externe Chancen und Risiken

2.1. Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Konjunktorentwicklung in den für Zapf Creation besonders wichtigen europäischen Märkten ist abhängig vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie im Jahr 2021. Neue Mutanten des Virus machen die Prognose des weiteren Verlaufs der Krise schwierig. Es bestehen weiterhin deutliche Risiken mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Weltwirtschaft und die hieraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen. Die Realwirtschaft steht unter starkem Druck, mit zunehmend spürbaren Auswirkungen auf Wohlstand und Arbeitsplätze. Die Krise betrifft alle Bereiche, insbesondere auch kommerzielle und industrielle Abläufe. Betriebsschließungen, Schwierigkeiten und Kostensteigerungen beim Transport und die Aufrechterhaltung der Lieferketten sind Beispiele. Der psychologische Faktor rückt mehr und mehr in den Fokus; Aussagen hinsichtlich der künftigen Konsumneigung der Endverbraucher sind derzeit weiterhin mit hoher Unsicherheit behaftet. Für den Zapf Creation-Konzern könnten sich aus den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise weiterhin Auswirkungen auf die Vermögens- und die Ertragslage ergeben. Negative Auswirkungen auf den erzielten Umsatz haben unmittelbar Folgen für das erreichte Ergebnis der Periode des Konzerns. Eine abschließende Quantifizierung der Risiken aus der weltweiten Corona-Krise ist zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin nicht möglich, da diese Krise

ein in dieser Form und Ausprägung noch nicht gekanntes Ereignis ist und Vergleiche nicht möglich sind.

Vor diesem Hintergrund sind die im Folgenden benannten wirtschaftlichen Daten des vergangenen Jahres 2020 und deren Aussagefähigkeit für die zukünftige Entwicklung zu beurteilen.

Für das abgelaufene Jahr 2020 wird für die Europäische Union insgesamt eine deutliche Reduzierung des erwirtschafteten realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 6,3% erwartet. Gleiches gilt für den Euroraum, für den ein BIP-Einbruch um 6,8% prognostiziert wird.

Deutschland war für Zapf Creation auch im Jahr 2020 der deutlich wichtigste Absatzmarkt. Die sich bereits in den Vorjahren merklich verlangsamende Wachstumsdynamik des deutschen realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) wurde durch die Corona-Pandemie während des Jahres 2020 vollumfänglich ausgebremst und ins Gegenteil gedreht. Die Folgen für die deutsche Wirtschaft sind gravierend; seit Mitte März wurden im vergangenen Jahr weite Teile der deutschen Wirtschaft aufgrund temporärer Lockdowns zum Erliegen gebracht, um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen. Nach einem zeitweisen Rückgang der Infektionszahlen wurden bundesweit nach und nach Lockerungen in Kraft gesetzt; im November mussten die Einschränkungen aufgrund einer erneuten Verschärfung der Infektionslage allerdings wieder deutlich verstärkt werden. Experten gehen mittlerweile von der größten Rezession in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland aus. Für das Jahr 2021 wird eine deutliche Erholung der deutschen Wirtschaft erwartet.

Auch für Großbritannien ergibt sich aufgrund der Corona-Pandemie eine deutliche Verschärfung der Risikolage. Daneben ergeben sich für diesen für den Zapf Creation-Konzern wichtigen Absatzmarkt die weiterhin bestehenden Risiken aus dem erfolgten Brexit. Diese liegen im Wesentlichen in der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung im Vereinigten Königreich, einem der wichtigsten Absatzmärkte des Zapf Creation-Konzerns, hier auch in der Kaufkraft der Endverbraucher, sowie in der Kursentwicklung des Britischen Pfund zum US-Dollar und zum Euro. Negative wirtschaftliche Folgen aus dem Brexit würden sowohl Ergebnis als auch Liquidität der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.K.) Ltd., der Zapf Creation AG als Konzern-Muttergesellschaft und des Zapf Creation-Konzerns beeinflussen. Umsatz und Ertrag des Zapf Creation-Konzerns sind in hohem Maße von der Entwicklung in Großbritannien abhängig. Eine Quantifizierung der Risiken ist zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin nicht möglich, da der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union ein epochales, einmaliges Ereignis ist und keinerlei Vergleiche möglich sind; die langfristigen Auswirkungen dieses Ereignisses werden sich erst in den nächsten Jahren zeigen. Für das Jahr 2021 wird eine deutliche Erholung der britischen Wirt-

schaft erwartet; die aktuellen Rahmenbedingungen lassen jedoch erwarten, dass sich diese Dynamik in den folgenden Jahren, insbesondere infolge des Brexits, merklich abkühlen wird.

Risiken ergeben sich weiterhin insbesondere im südeuropäischen Raum, und zwar unabhängig von und in Ergänzung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Maßnahmen zur Konsolidierung der Staatshaushalte in Verbindung mit einer weiterhin niedrigen Wirtschaftskraft sowie, trotz erzielter Erfolge, weiterhin hoher Arbeitslosigkeit wirken sich auf die Konsummöglichkeiten und das Konsumverhalten in den betroffenen Ländern aus.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die bestehenden politischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine und die hiermit verbundenen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage in beiden Ländern beeinflussen weiterhin auch die Geschäfte des Zapf Creation-Konzerns in dieser Vertriebsregion.

Quellen: Europäische Kommission, Luxemburg; Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Berlin, Deutschland; Weltgesundheitsorganisation (WHO), Genf, Schweiz

2.2. Branchenspezifische Chancen und Risiken

Chancen und Risiken gleichermaßen ergeben sich für die Spielwarenhersteller, die in China produzieren, aus dem bisherigen Wirtschaftswachstum des Landes, trotzdem auch dieses im Jahr 2020 deutlich durch die Auswirkungen der Corona-Krise beeinflusst wurde. Kostensteigerungen, sowohl im Bereich der Materialien wie auch beim Personal, zwingen die Industrie zu konsequenter Kostenkontrolle. Infrastrukturelle und politische Herausforderungen bergen Risiken. Das Management der Gesellschaft hat entsprechende Maßnahmen ergriffen, um stabile Beschaffungspartnerschaften und hohe Qualitätszuverlässigkeit sicherzustellen. Positiv ist zu bewerten, dass sich mit den chinesischen Partnern technisch und qualitativ anspruchsvolle Neuentwicklungen umsetzen lassen, die es dem Unternehmen ermöglichen, innovativ und gleichzeitig preislich wettbewerbsfähig zu sein.

Spielwarenspezifische Risiken ergeben sich darüber hinaus aus der demographischen Entwicklung und dem veränderten Spielverhalten der Kinder. Zapf Creation stellt sich diesen Herausforderungen durch eine enge Marktbeobachtung und die Entwicklung innovativer Produkte, die den Spielwünschen und den modischen Ansprüchen gerecht werden.

2.3. Rechtliche Risiken

Die internationale Tätigkeit der Zapf Creation erfordert vom Konzern die Einhaltung einer Vielzahl von internationalen Normen und Vorschriften. Mit Hilfe einer Hausjuristin und externer Anwälte überwacht der Vorstand der Zapf Creation AG ständig die rechtliche Situation der Gesellschaft. Wesentliche Rechtsrisiken sind derzeit nicht ersichtlich. Nach Kenntnis der Gesellschaft sind weder die Zapf Creation AG noch ihre Tochtergesellschaften Partei von Gerichts- oder Schiedsverfahren oder Verfahren vor Verwaltungsbehörden, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Zapf Creation-Konzerns haben könnten. Solche Verfahren sind nach Kenntnis der Gesellschaft auch nicht angedroht.

2.4. Ethik- und Umweltrisiken

Im Rahmen eines umfassenden Qualitätsmanagements misst der Zapf Creation-Konzern der Einhaltung von ethischen und ökologischen Standards bei der Beschaffung und in der Produktion große Bedeutung bei. Aus diesem Grund arbeitet der Zapf Creation-Konzern ausschließlich mit Herstellern, die sich zur strikten und dauerhaften Befolgung des ICTI-Verhaltenskodex verpflichtet haben, mit denen auf die Sicherung angemessener Arbeitszeiten sowie die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards seitens der Lieferanten hingewirkt wird. In diesem Zusammenhang sind keine wesentlichen Risiken für den Zapf Creation-Konzern erkennbar.

3. Operative Chancen und Risiken

3.1. Chancen und Risiken im Absatz- und Vertriebsbereich

Nach Auffassung des Vorstandes besteht immer ein gewisses Absatzrisiko darin, dass Gestaltung und technische Innovationen bei der Produktentwicklung nicht den Kundenerwartungen entsprechen könnten und damit wesentliche Umsatzbeeinträchtigungen verbunden mit höheren Lagerbeständen entstehen. Zapf Creation begegnet diesem Risiko durch Tests und Konsumentenbefragungen zu Produktneuentwicklungen.

Weitere Absatzrisiken ergeben sich aus der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Länder. In diesem Zusammenhang wird verwiesen auf die Erläuterung der gesamtwirtschaftlichen Chancen und Risiken.

Darüber hinaus sind der Zapf Creation-Konzern sowie die Zapf Creation AG einem sich intensivierenden Wettbewerb ausgesetzt.

3.2. Chancen und Risiken aus anderen betrieblichen Prozessen

Im IT-Bereich wird seitens des Vorstands ein deutlich zunehmendes Risiko aus der Einspeisung von Schadsoftware in die betrieblichen Systeme gesehen, die im schlimmsten Fall zu Datenverschlüsselung und Datenverlust führen könnte. Diesem Risiko wird, soweit möglich, durch interne Sicherungsmaßnahmen und externe Fachberatung entgegengewirkt.

4. Währungsrisiken

Währungsrisiken sind Marktrisiken, die Erträge, Aufwendungen und den Wert der im Bestand befindlichen Finanzinstrumente beeinflussen. Ziel des Unternehmens ist es, diese Risiken unter Optimierung des Ertrags mit akzeptablen Parametern zu steuern und zu kontrollieren. Risiken für die Prognose liegen in einer Reihe von Unwägbarkeiten, die mit Entscheidungen der Wirtschaftspolitik und auch geopolitischen Einflüssen zusammenhängen. Ein wichtiges Risiko ist nach wie vor die noch nicht vollständig überwundene Krise des Euroraums und der gemeinsamen europäischen Währung sowie weiterhin der nunmehr vollzogene Brexit und dessen Auswirkungen auf den Wert des Britischen Pfunds. Veränderungen an den Finanzmärkten, auch aufgrund der verschiedenen Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie, könnten das Wechselkursgefüge weiter ins Rutschen bringen.

Auswirkungen für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG können sich im Wesentlichen auf Umsatz und Rohertragsmarge ergeben. Der Konzern ist Währungsrisiken hierbei in dem Umfang ausgesetzt, wie die Notierungen von Währungen, in denen Veräußerungs- und Erwerbsgeschäfte sowie Kreditgeschäfte erfolgen, mit der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften nicht übereinstimmen. Bei den funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften handelt es sich um den Euro, den US-Dollar, den HK-Dollar sowie das Britische Pfund. Die genannten Transaktionen werden vorwiegend auf der Grundlage von Euro, US-Dollar und Britischem Pfund durchgeführt.

Zur Absicherung des Währungsrisikos werden Möglichkeiten zum natürlichen Ausgleich von Währungsrisiken sowie, sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll, Devisentermingeschäfte genutzt. Diese Geschäfte beziehen sich auf die Kurssicherung wesentlicher Positionen in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft der Gesellschaft. Gesichert mit Bezug auf ihren Gegenwert in Euro werden geplante Fremdwährungsbedarfe an US-Dollar sowie geplante Fremdwährungsüberschüsse von Britischem Pfund. Ziel des Konzerns ist es, sofern wirtschaftlich abbildbar und unter Berücksichtigung er-

warteter Währungsentwicklungen sinnvoll, fortlaufend mindestens rund 75% seiner geschätzten Fremdwährungsrisiken aus erwarteten Veräußerungs- und Erwerbsgeschäften abzusichern. Der Absicherungszeitraum umfasst bei Abschluss der zur Absicherung genutzten Devisentermingeschäfte im Regelfall die kommenden 12 Monate.

5. Strategische Chancen und Risiken

5.1. Risiko des Markenimages

Die Stärke der Marken des Zapf Creation-Konzerns ist ein zentraler Werttreiber. Deshalb ist es zwingend notwendig, einem Missbrauch der Marken, beispielsweise durch Kopien, durch einen effektiven Markenschutz entgegenzuwirken. Ein wirksamer Markenschutz ist eingerichtet; aktuell sind keine bedeutenden Rechtsstreitigkeiten anhängig.

5.2. Chancen der Weiterentwicklung des Produktportfolios

Zapf Creation besitzt in wichtigen Spielwarenmärkten eine Schlüsselposition im Segment der Babypuppen mit Zubehör. Nach der erfolgreichen Neupositionierung der Kernmarken BABY born® und Baby Annabell® vor einigen Jahren, haben sich beide Produktlinien wieder als wichtige Umsatzgaranten in den Händlersortimenten positioniert und genießen hohe Kundenakzeptanz. Aufbauend auf den positiven Erfahrungen des Handels mit Zapf Creation-Produkten in den letzten Jahren, wurde die kontinuierliche Aktualisierung der jeweiligen Produktprogramme für 2021 mit Innovationen in allen Sortimentsbereichen - von traditionellen Spielpuppen über Funktionspuppen bis zum Zubehör - fortgeführt.

5.3. Chancen der geografischen Expansion

Für die Kernmarken sieht Zapf Creation, vorbehaltlich der realwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie, grundsätzlich weiteres Wachstumspotential in den starken Spielwarenmärkten Deutschland und - hier jedoch mit weiteren Risiken in Abhängigkeit von den Entwicklungen im Rahmen des nunmehr vollzogenen Brexits behaftet - in Großbritannien. Zudem sollte, wenn auch infolge der Corona-Pandemie nur perspektivisch, mit einer gesamtwirtschaftlichen Erholung Südeuropas auch in dieser Vertriebsregion wieder deutlicher Zuwachs möglich sein, insgesamt jedoch nur auf niedrigem Umsatzniveau. In den osteuropäischen Märkten hatte Zapf

Creation einige Jahre solides Wachstum verzeichnen können. Der osteuropäische Markt bietet grundsätzlich weitere gute Entwicklungsmöglichkeiten.

5.4. Entwicklungs- und Qualitätsrisiken

Das Qualitätsmanagementsystem des Zapf Creation-Konzerns befasst sich mit der Relevanz sowie den praktischen und strategischen Konsequenzen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften. Das Qualitätsmanagementsystem in Hongkong konzentriert sich dabei auf die praktische Umsetzung sowie die konsequente Kontrolle der Einhaltung der Normen bei den Herstellern vor Ort. Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine konsequente Kontrolle der Produkte durchgeführt und keine nennenswerten Qualitätsmängel festgestellt.

5.5. Fachkräftemangel

Aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels in Deutschland gestaltet sich auch für Zapf Creation die Suche nach qualifiziertem Personal zunehmend schwieriger. Zapf Creation begegnet dem Risiko, nicht in hinreichendem Maße gute Fachkräfte gewinnen zu können, mit einer Intensivierung der internen Personalentwicklung sowie, ergänzend, einer Optimierung der Außendarstellung des Unternehmens als attraktiver Arbeitgeber. Zapf Creation ist ein international agierendes Unternehmen, das seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flache Hierarchien, flexible Arbeitszeiten, individuelle Zusatzleistungen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie betriebliche Gesundheitsangebote anbieten kann. Teambuilding-Maßnahmen, die in der Vergangenheit regelmäßig durchgeführt wurden, finden, durch die Corona-Pandemie bedingt, derzeit nicht statt; eine Wiederaufnahme dieser in der Vergangenheit sehr zielführenden Maßnahmen ist jedoch geplant. Generell strebt das Unternehmen danach, eine Arbeitsatmosphäre zu schaffen, die die Attraktivität des Unternehmens für seine Mitarbeiter und für potenzielle Bewerber erhöht.

6. Gesamtrisiko

Die kontinuierliche Überwachung der Risiken und die regelmäßige Information des Aufsichtsrates über die Risikolage haben zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine bestandsgefährdende Situation erkennen lassen. Dem Vorstand sind keine Risiken bekannt oder erkennbar, die einzeln oder in Kombination eine Gefährdung des Bestands des Zapf Creation-Konzerns oder der Zapf Creation AG zur Folge haben könnten. Die Auswirkungen des nunmehr vollzogenen Brexits und der weltweiten

Corona-Pandemie sind zum derzeitigen Zeitpunkt weiterhin nicht abschließend beurteilbar. Eine Quantifizierung der Auswirkungen ist nicht möglich.

E. Prognosebericht

1. Gesamtwirtschaftliche Aussichten

Die Überwindung der Corona-Pandemie ist der entscheidende Faktor hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft.

Obwohl die jüngsten Impfstoffzulassungen und Impferfolge Hoffnungen auf eine Trendwende in der Pandemie noch in diesem Jahr geweckt haben, bereiten neue Wellen und Varianten des Virus Anlass zur Sorge. Inmitten außergewöhnlicher Unsicherheiten wird für die globale Weltwirtschaft für die Jahre 2021 und 2022 eine Erholung prognostiziert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht die Weltwirtschaft im Jahr 2021 um 6,0% und im Jahr 2022 um 4,4% wachsen; diese optimistische Prognose hinsichtlich der Wachstumsrate in beiden Jahren folgt auf den schweren Einbruch des Jahres 2020 mit einem globalen Minuswachstum i.H.v. 3,3%. Voraussichtlicher Wachstumsmotor der prognostizierten weltwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2021 wird laut IWF die Region Asien sein, allen voran die Länder China und Indien. Chinas Wirtschaftskraft könnte bereits in diesem Jahr um rund 8,4% gegenüber dem Jahr 2020 zulegen; für Indien prognostiziert der IWF ein BIP-Wachstum von 12,5%.

Für Europa werden demgegenüber weniger optimistische Prognosen aufgestellt. Im Frühjahr 2021 leidet Europa noch immer stark unter den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie. So ist der Ausblick für den Euroraum mit einem prognostizierten Wachstum von rund 4,4% im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr zwar ebenfalls positiv, jedoch deutlich zurückhaltender; für das Folgejahr 2022 wird ein Wachstum von 3,8% erwartet. Vor allem vom Tourismus abhängige Länder haben besonders schlechte Aussichten angesichts der weiterhin bestehenden Einschränkungen im grenzüberschreitenden Reiseverkehr; so haben Spanien, Italien und Griechenland laut Europäischer Kommission mit die höchsten BIP-Rückgänge in der Europäischen Union zu verzeichnen. Nach dem massiven Einbruch des Jahres 2020 wird für diese Länder im Jahr 2021 eine Erholung nicht in einem Umfang erwartet, der die Verluste des Vorjahres vollständig kompensieren könnte.

Für Deutschland liegen die generellen konjunkturellen Aussichten des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit Blick auf die nahe Zukunft bei einem Plus des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,6% im Jahr 2021 und bei 3,4% im Jahr 2022, nachdem dieses im Jahr 2020 rund 5% eingebrochen ist.

Grundlage dieser Erwartungshaltung ist zum einen die Tatsache, dass starke Auftragsbücher der Industrie auf ein Wachstum des deutschen Exports hindeuten; zwar sind viele wichtige Handelspartner Deutschlands - allen voran im Euroraum - schwer in Mitleidenschaft gezogen, allerdings sorgen die Entwicklung Chinas, der USA und die der japanischen Wirtschaft für Lichtblicke im Auslandsgeschäft. Zum anderen wird angenommen, dass aufgrund der Eindämmung von Neuinfektionen und der breiten Zulassung und dem Einsatz von Impfstoffen baldige Lockerungen der Maßnahmen folgen und dies zu einer kräftigen Erholung der Wirtschaft beitragen wird.

Für das Nicht-EU-Mitglied Großbritannien erwarten die Experten eine schleppende Erholung der wirtschaftlichen Lage. Nicht nur die Corona-Pandemie, sondern insbesondere auch der Brexit prägen Gesellschaft und Wirtschaft. Nach einem bereits rückläufigen realen Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den vergangenen Jahren und einem geschätzten Rückgang um rund 10% im Jahr 2020, wird für das Vereinigte Königreich zwar ein deutliches Wachstum des BIP von 5,3% für das Jahr 2021 prognostiziert; dies jedoch auf einer sehr niedrigen Bemessungsgrundlage. Die Arbeitslosenquote wird für das Jahr 2021 auf rund 7,4% prognostiziert. Für die Inflationsrate wird ein Wert von 1,2% erwartet; diese sollte sich in den Folgejahren wieder auf rund 2% einpendeln, was leicht unter Vorkrisenniveau wäre.

Auch die russische Wirtschaft wurde durch die Corona-Pandemie schwer getroffen. Aktuellen Einschätzungen folgend wird sich das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 um 3,6% vermindern und damit deutlich schwächer ausfallen als in den beiden Vorjahren, in denen jeweils ein leichtes Wachstum verzeichnet werden konnte. Für das Jahr 2021 wird eine Erhöhung um 3,8% erwartet; auch im Folgejahr 2022 sollte das Wachstum unverändert auf diesem Niveau verbleiben. Die Inflationsrate wird für das Jahr 2020 auf 3,2% prognostiziert und liegt damit deutlich niedriger als im Vorjahr. Auch hier wird für die Folgejahre eine Stabilisierung bei rund 3% vorhergesagt.

Quellen: Europäische Kommission, Luxemburg; Internationaler Währungsfonds (IWF), Washington, D.C., USA; Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Berlin, Deutschland; Office of National Statistics, London, U.K; Russian Federal State Statistics Service, Moskau, Russland

2. Voraussichtliches Branchenumfeld

Für die Entwicklung des deutschen und der für den Zapf Creation-Konzern relevanten sonstigen nationalen Spielwarenmärkte kann zum Zeitpunkt der Berichtslegung aufgrund der weltweiten Pandemie keine verlässliche Einschätzung getroffen werden.

3. Strategische Schwerpunkte

Aus strategischer Sicht führt der Vorstand seine Fokussierung auf den Ausbau der bestehenden Markenspielkonzepte BABY born® und Baby Annabell® fort. Die kontinuierliche Bereicherung der Kernmarken mit modischen Accessoires und neuen Spielthemen soll auch im Jahr 2021 konsequent weiterverfolgt werden.

Darüber hinaus legt der Vorstand der Zapf Creation AG weiterhin besonderes Augenmerk auf die Beibehaltung der mittlerweile erreichten Stabilität der prozentualen Rohertragsmarge, die die Gesellschaft in den vergangenen Jahren deutlich verbessern konnte.

Mit Blick auf die erheblichen saisonalen Schwankungen im Spielwarengeschäft ist es für Zapf Creation weiterhin von großer Bedeutung, die Liquidität, insbesondere die in der jeweils erforderlichen Transaktionswährung zur Verfügung stehenden liquiden Mittel, so zielgerichtet und effektiv wie möglich einzusetzen.

4. Prognose

Die Prognosen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG basieren auf der operativen Planung des Unternehmens mit Stand Anfang April 2021 und berücksichtigen die zu diesem Zeitpunkt erwarteten Ausprägungen der Corona-Pandemie und deren wirtschaftliche Auswirkungen. Die künftige Entwicklung wurde hierbei auf Basis von Annahmen prognostiziert, die zu diesem Zeitpunkt plausibel und hinreichend wahrscheinlich waren. Die tatsächliche Entwicklung kann aufgrund des weiteren Verlaufs der Corona-Krise jedoch deutlich von den damals getroffenen Annahmen und den daraus ursprünglich resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen besteht weiterhin eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit, die die Prognosefähigkeit der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigt. Der Vorstand hat zum Aufstellungszeitpunkt, wie bereits im Vorjahr, erneut eine komparative Prognose durchgeführt. Eine Einschätzung der Intensität der Einschnitte dieser gesundheitlichen Krise in die Realwirtschaft und damit die voraussichtlichen Auswirkungen auf die Entwicklung des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG ist zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin nicht abschließend möglich.

4.1. Prognose Zapf Creation-Konzern

Der Vorstand geht für den Zapf Creation-Konzern davon aus, dass sich die Umsatzerlöse im Jahr 2021 erhöhen werden. Die prozentuale Rohertragsmarge wird voraussichtlich schwächer ausfallen als im abgelaufenen Geschäftsjahr. Das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2021 wird sich verbessern.

4.2. Prognose Zapf Creation AG

Der Vorstand geht für die Zapf Creation AG davon aus, dass sich die Umsatzerlöse im Jahr 2021 erhöhen werden. Die prozentuale Rohertragsmarge wird voraussichtlich schwächer ausfallen als im abgelaufenen Geschäftsjahr. Das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2021 wird sich verschlechtern.

F. Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In seinem Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2020 hat der Vorstand die folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

Rödental, den 29. April 2021

Thomas Eichhorn
Mitglied des Vorstandes

Andreas Jansen
Mitglied des Vorstandes

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Zapf Creation AG, Rödental

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Zapf Creation AG, Rödental – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „Lagebericht“) der Zapf Creation AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Informationen im Geschäftsbericht, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und der inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 29. April 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Signiert von
Holger Kelle
am 29.04.2021

Dr. Kelle
Wirtschaftsprüfer

Signiert von
Lukas Fuchsberger
am 29.04.2021

Fuchsberger
Wirtschaftsprüfer

